

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	7
II.	Präsentation	8
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	9
II.4	Geschichtswissenschaft	10
II.5	Gräzistik/Latinistik	12
II.6	Arbeitsstelle Inschriften	12
II.7	Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”	12
III.	Lehrveranstaltungen	13
III.1	Ur- und Frühgeschichte	13
III.2	Alte Geschichte	15
III.3	Gräzistik/Latinistik	20
III.4	Geschichtswissenschaft	22
III.5	Fachdidaktik	40
III.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	43
IV.	Bachelor-Studiengang	43
	General Studies	49
V.	Master-Studiengang	50
VI.	Modulangebote Lehramt	54
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	62
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden	63
IX.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	64
	Theologische Fakultät	64
X.	Die Lehrenden am Historischen Institut	67

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Sommersemester 2016. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet


am Freitag, dem 1. April 2016, um 12.00 Uhr s.t. im SR 1.23, Rubenowstraße 2


statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North
Geschäftsführender Direktor

HISTORISCHES INSTITUT

Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North  86-3308
historisches.institut@uni-greifswald.de

Büro: Doreen Wollbrecht  86-3309

Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)

Büro: Beate Heß  86-3241
hess@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: Dr. Fred Ruchhöft  86-3243
fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de

Dr. Joachim Krüger  86-3243
joachim.krueger@uni-greifswald.de

Privatdozent: PD Dr. Felix Biermann
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de


Alte Geschichte (Rubenowstraße 2)


Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  86-3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3103
bernard.crommelin@uni-greifswald.de;
alte-geschichte@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: Benjamin Kaiser
bk060244@uni-greifswald.de

Gräzistik/Latinistik (Rubenowstraße 2)

Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  86-3110
hansen@uni-greifswald.de

Dr. Immanuel Musäus  86-3106
musaeus@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße 2)

Inhaber: N.N.  86-3302

Büro: Doreen Wollbrecht  86-3303
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313
werlich@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte







(Rubenowstraße 2)

Inhaber: Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307
wernick@uni-greifswald.de







Lehrbeauftragte: Sonja Birli, M.A.  86-3324
birli@uni-greifswald.de

Dr. Thomas Förster
thomas.foerster@meeresmuseum.de


Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
Büro:	Doreen Wollbrecht wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
Mitarbeiter:	PD Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner joerg.driesner@uni-greifswald.de	 86-3344
	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. vannieuweh@uni-greifswald.de	 86-3341
Lehrbeauftragter:	PD Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	




Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
Mitarbeiter:	Dr. Hedwig Richter hedwig.richter@uni-greifswald.de	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
Lehrbeauftragter:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 86-3321
	Dr. Heike Radvan heike.radvan@amadeu-antonio-stiftung.de	 86-3325

Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)



Inhaber:	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
Mitarbeiter:	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	 86-3327
Lehrbeauftragter:	Tilo Freitag tilo.freitag@uni-greifswald.de	
Gastforscher:	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3326

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
Büro:	Ute Hoser	 86-3311
	hoser@uni-greifswald.de	 86-3322

Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 86-3306
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Jörg Hackmann hackmann@uni-greifswald.de joerg.hackmann@univ.szczecin.pl	 86-3311
	Susanne Müller, M.A. susanne.mueller@uni-greifswald.de	 86-3311

Fachdidaktik Geschichte (Rubenowstraße 2)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 86-3318
	Thomas Must, M.A. thomas.must@uni-greifswald.de	 86-3315
	Jan Scheller jan.scheller@uni-greifswald.de	

Professoren im Ruhestand





Professur Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)
Professur Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften

Prof. Dr. Werner Buchholz
buchholz@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß
spiess@uni-greifswald.de

Arbeitsstelle Inschriften

	Dr. Christine Magin cmagin@uni-greifswald.de	 86-3342
	Jürgen Herold, M.A. juherold@uni-greifswald.de	 86-3343
SHK:	Susanne Drutsch Arne Lange	 86-3343

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region”

Sprecher:	Professor Dr. Dr. h. c. Michael North	 86-3308
Koordinator:	Dr. Alexander Drost	 86-3341
Postdoktorandinnen:	Dr. Maare Paloheimo	 86-2653
	Dr. Marta Grzechnik	 86-2653
Mercator Fellow:	Prof. Dr. David Frick	

Stipendiaten (III. Phase, 2016-2018):

Vitali Byl, Martin Kerntopf, Teemu Korpijärvi,
Eric Ladenthin, Sven Ristau, Franziska Sajdak,
Stefanie Schuldt, Philipp Wagner

Stipendiaten (II. Phase, 2013-2015):

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen,
Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller,
Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

Stipendiaten (I. Phase, 2010-2012):

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski,
Stefanie Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich,
Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

Fachschaftsrat (FSR) Geschichte

Kontakt: Historisches Institut, Rubenowstraße 2
E-Mail: fsrgesch@uni-greifswald.de
Internetseite: www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin/fachschaftsrat-geschichte.html
www.facebook.com

Das wissenschaftliche Informationsportal zu Nordeuropa und Ostseeraum



Literatur, Fakten und wissenschaftliche Termine zu Skandinavien und dem Baltikum. Jederzeit verfügbar unter: www.vifanord.de

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Sommersemester 2016

Vorlesungszeit	Beginn	04.04.2016
	Ende	16.07.2016
	Karfreitag	25.03.2016
	Ostermontag	28.03.2016
	Tag der Arbeit	01.05.2016
	Christi Himmelfahrt	05.05.2016
	Pfingstmontag	16.05.2016
	Projekt- und Exkursionswoche	17.05.2016-20.05.2016

Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

Freitag, dem 1. April 2016, um 12.00 Uhr s.t. im SR 1.23, Rubenowstraße 2

statt.

Einschreibung

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort. Weitere Informationen zur Einschreibung mit LSF finden Sie auf der Webseite des Instituts: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2016 beginnt am Montag, dem 29. Februar 2016, 0:00 Uhr und endet am Freitag, dem 11. März 2016, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom 22. März 2016 bis zum 24. März 2016 freigeschaltet.

Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Sechs Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Auch wird die Pommersche Geschichte berücksichtigt. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sechs Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Masterstudium das Latein sowie eine zweite lebendige Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des BA-Studiums zu erwerben.

II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen auch in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Das Fach Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßen- und Leitungsbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die 1820er Jahre zurück.

Die Ur- und Frühgeschichte ergänzt das Lehrangebot des Historischen Instituts und wird in Greifswald mit Übersichtsveranstaltungen und Seminaren gelehrt. Die Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer wird in die Ausbildung mit einbezogen.

II.3 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen

ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperierende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen alttumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die alttumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.4 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 43-49 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 50-54. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstaltung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studienmöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.5 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.6 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin).

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm.

II.7 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2

“Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie trinationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html>.

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

Vorlesung

4006002: Schlachtfelder im Fokus der Archäologie

3 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

Schlachtfelder ziehen als Ereignisorte seit langem die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich. Weniger bekannt ist, dass Schlachtfelder in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Archäologie geraten sind. Anhand vorgeschichtlicher und historischer Beispiele wie etwa dem bronzezeitlichen Schlachtfeld im Tollensetal und den Schlachtfeldern Lützen (1632) und Wittstock (1636), sollen die Möglichkeiten und Grenzen dieser jungen Disziplin ausgelotet werden.

Literatur: THOMAS BROCK, ARNE HOMANN: Schlachtfeldarchäologie. Auf den Spuren des Krieges, Stuttgart 2011. DETLEF JANTZEN ET AL.: Tod im Tollensetal, Bd. 1: Die Forschungen bis 2011, Schwerin 2014.

Seminar

4006004: Die Wikinger

Di 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

Viele Mythen ranken sich um die Seefahrer und Eroberer aus dem Norden, welche ausgehend von Skandinavien die nordatlantische Inselwelt besiedelten und über die osteuropäischen Flusssysteme bis nach Byzanz kamen. In diesem Seminar geht es um die materiellen Hinterlassenschaften der Wikinger im Ostseeraum, um die Siedlungsweise und Wirtschaftsform, um Grabformen und Artefakte.

Literatur: KURT SCHIETZEL: Spurensuche Haithabu. Archäologische Spurensuche in der frühmittelalterlichen Handelssiedlung Haithabu, Neumünster 2014. BIRGIT MAIXNER: Haithabu, Fernhandelszentrum zwischen den Welten, Schleswig 2010.

Proseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

Als die Germanen im Laufe des 5. und 6. Jahrhunderts den südwestlichen Ostseeraum verlassen haben, zogen slawische Bevölkerungsgruppen nach und bestimmten über mehr als fünf Jahrhunderte die Geschehnisse dieser Region. Da sie selbst keine Schriftquellen hinterlassen haben, sind wir diesbezüglich auf Berichte der Nachbarn, vor allem aus dem fränkischen Reich, angewiesen. Da diese wenigen Dokumente nicht mehr als Schlichtlichter auf eine dunkle Periode bedeuten, kommt der Archäologie eine wichtige Rolle zu. Es ist freilich nicht möglich, das archäologische Wissen über diese Zeit innerhalb eines Seminars zu vermitteln, aber es soll zu einem Fach der Zugang geschaffen werden, welches dem Historiker weitgehend fremd ist, aber dennoch zahlreiche Möglichkeiten bietet, das auf Schriftquellen basierende Wissen zu ergänzen oder manchmal

auch in Frage zu stellen. Im Seminar werden wir anhand ausgewählter Orte und Regionen einen historischen Überblick über die Geschichte des südwestlichen Ostseeraums erarbeiten.

Literatur: SEBASTIAN BRATHER: Archäologie der westlichen Slawen: Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa. Reallexikon der germanischen Altertumskunde, Ergänzungsband 61, Berlin u. a. 2008.

Übung

4006008: Materialbestimmungsübung

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

Diese Übung soll den Studierenden den Zugang zu materiellen Hinterlassenschaften und Bodenfunden ermöglichen. Anhand von originalen Artefakten aus der Sammlung Vor- und frühgeschichtlicher Altertümer wird die korrekte Beschreibung und Einordnung unterschiedlicher Bodenfunde vom Steinbeil bis hin zum mittelalterlichen Kugeltopf geübt.

Literatur: Typentafeln zur Ur- und Frühgeschichte, Weimar 1980.

Praktika

4006010: Praktikum archäologische Ausgrabung am Burgwall Kap Arkona

Dr. Ruchhöft

In den Sommermonaten führt das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Rettungsgrabungen in den absturzgefährdeten Bereichen der 1168 von den Dänen zerstörten Tempelburg Arkona auf Rügen durch. Im Rahmen der Grabungen besteht die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Es können voraussichtlich parallel 1-2 StudentInnen teilnehmen.

Terminabstimmungen können ab Mai erfolgen über fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de.

Es wird angestrebt, eine kostenfreie Unterkunft vor Ort zu stellen, doch kann dies derzeit noch nicht verbindlich zugesagt werden.

4006012: Praktikum im Rahmen der Geländearbeiten auf dem bronzezeitlichen Fundplatz im Tollensetal

Dr. Lidke

Die Teilnahme an den Geländearbeiten auf dem „Schlachtfeld der Bronzezeit“ im Tollensetal aus der Zeit um 1300 v. Chr. ist im Rahmen einzelner Pflichtpraktika möglich. Im Sommersemester 2016 wird die Erkundung des Fundareals im Rahmen kleinerer Maßnahmen (Begehungen, geophysikalische Prospektion, ggf. kleine Sondierungen) fortgesetzt.

Kontakt und Anfragen: gundula.lidke@nld.niedersachsen.de

III.2 Alte Geschichte

Einführung

4006014: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

4 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Alte Geschichte und die Kulturen der Alten Welt. Sie soll einen historischen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, die Spezialdisziplinen und Methoden des Faches bieten. Dazu werden neben dem geographischen Rahmen und den fachlichen Bereichen althistorischer Forschung die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften des Faches vorgestellt. Dies schließt neben der eigentlichen Quellen- und Literaturrecherche auch den Zugriff auf die neuen Medien, die im Internet verfügbaren Ressourcen und Datenbanken mit ein. Vor diesem Hintergrund einer zunehmend unüberschaubar werdenden Informationsflut gilt es, primär für Studienanfänger eine adäquate und kompetente Orientierung zu ermöglichen und damit insbesondere die für die Arbeit des Historikers wichtigen Voraussetzungen einer kritischen Sichtung des Materials zu schaffen. Vor allem gilt es, das antike Quellenmaterial zu erschließen. Hierbei sind der Quellenbegriff zu verdeutlichen und die generellen Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln, was durch einen entsprechenden Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik sowie die Archäologie erfolgen soll. Ein entsprechendes Konvolut (vgl. *home-page* des Faches) sowie die unten genannte Literatur dienen der Vorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, bildet die Voraussetzung für die spätere Teilnahme am Proseminar in Alter Geschichte (im entspr. „Modul“ oder für den Erwerb des Proseminarscheins). Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Übung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben bzw. aufzufrischen.

Ansonsten wird auf die Prüfungsordnungen der modularisierten Studiengänge verwiesen.

Überblicksliteratur: M. CLAUSS: Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. W. DAHLHEIM: Die griechisch-römische Antike, Bd. 1 Griechenland, Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn u. a. ³1997, Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn u. a. ³1997. R. L. FOX: Die klassische Welt. Eine Weltgeschichte von Homer bis Hadrian, Stuttgart 2010. H.-J. GEHRKE: Kleine Geschichte der Antike, München 1999. L.-M. GÜNTHER, Griechische Antike (UTB), Tübingen 2009. E. WIRBELAUER (Hg.): Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004. EBERHARD WIESER: Römische Geschichte, Remscheid 2011.

Allg. Einführungen: H. BLUM und R. WOLTERS: Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. R. GÜNTHER: Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn u. a. 2001. H. LEPPIN: Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. C. MANN: Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2011. W. SCHULLER: Einführung in die Geschichte des Altertums (UTB 1794), Stuttgart 1994. M. SEHLMAYER: Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

Literatur zur Methodik: M. CRAWFORD (Hg.): Sources for Ancient History, Cambridge 1983. M. I. FINLEY: Quellen und Modelle in der Alten Geschichte (Fischer TB 7373), Frankfurt am Main 1987. H. P. KOHNS und K.-H. SCHWARTE: Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, 1971. K. MEISTER: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 1: Griechenland, 1997; Bd. 2: Rom, 1999. R. SCHNEPF: Geschichte erklären. Grundprobleme und Grundbegriffe, Göttingen 2011.

Vorlesung

4006016: Das klassische Griechenland und der Aufstieg Roms 3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Vorlesung will in einem Überblick die griechischen Geschichte von der archaischen Zeit bis zur sog. Klassischen Zeit bis ins zum Ende des 5. Jhs. vorstellen und zugleich auch die Geschichte der westlichen Mittelmeerwelt mit der Frühgeschichte Italiens bieten. Neben den Italikern und Kelten sollen vor allem die West-Griechen, Karthago und die frühe Geschichte Roms vorgestellt werden. Diese Perspektive umfasst neben den politischen Vorgängen auch die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen unter Einbeziehung kultureller sowie geistesgeschichtlicher Aspekte. Die Vorlesung will neben genanntem Themenkreis die generellen Quellen und zugleich die wichtigsten Forschungsrichtungen und –Kontroversen vorstellen.

Zur Auswahl und Vorbereitung: H. BENGTSON: Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München ⁵1977. J. BOARDMAN: Kolonien und Handel bei den Griechen. Vom späten 9. bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., München 1981. P. FAURE: Die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart 1981. E. CASSIN, J. BOTTERO und J. VERCOUTTER (Hgg.), Fischer-Weltgeschichte, Band 5: Griechen und Perser: Die Mittelmeerwelt im Altertum I, hg. von H. BENGTSON, Frankfurt, 1965; Band 6: Der Hellenismus und der Aufstieg Roms: Die Mittelmeerwelt im Altertum II, hg. von P. GRIMAL, Frankfurt 1965. M. I. FINLEY: Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München³ 1990. J. FISCHER: Griechische Frühgeschichte bis 500 v.Chr. (Geschichte Kompakt), Darmstadt 2010. H.-J. GEHRKE: Kleine Geschichte der Antike, München 1999. A. JOCKENHÖVEL (Hg.): WBG Weltgeschichte. Band I: Vom Beginn bis 1200 v. Chr. (= WBG Weltgeschichte. Eine globale Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert; Bd. 1), Darmstadt 2009. G. MANN u. a. (Hgg.): Propyläen-Weltgeschichte, Bde. I-4, Berlin 1961-1963 (Sonderausgabe 1986). O. MURRAY: Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 = Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. BRODERSEN (dtv Geschichte der Antike), München ⁵1995. R. OSBORNE: Greece in the Making. 1200-479 B.C., London 1996. W. SCHULLER, Griechische Geschichte (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 1), München ⁴1995. W. SCHMITZ, Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit (= Alte Geschichte. Forschung), Heidelberg 2014. M. STAHL: Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003. K. R. VEENHOF: Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (Grundrisse zum Alten Testament; ATD Erg.-R. Bd. 11), Göttingen 2001. I. WEILER: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt ²1988. K.-W. WELWEI: Griechische Geschichte: Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn 2011. K.-W. WELWEI: Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart ²1998. DERS.: Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006018: Das römische Kaiserreich – Gesellschaft – Kultur 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Das römische Reich, das sich während der Kaiserzeit zum ersten Universalreich auf europäischem Boden entwickelte, bietet zugleich das erste Beispiel einer sich formierenden und dauerhaften Zivilgesellschaft, die in einer von ständigen Kriegen heimgesuchten Mittelmeerwelt eine relative Friedenszeit garantierte und damit eine Entfaltung städtischer Zivilisation ermöglichte, die eine für annähernd zwei Jahrhunderte dauernde ungekannte prosperierenden Phase zeitigte. Der politisch stabile Rahmen dieser *pax Romana* bot trotz seines autokratischen Herrschaftssystems mit spezifischen Formen der Herrschaftssicherung bei nicht immer moderaten Imperatoren genügend Freiräume, die nicht nur den städtischen Eliten, sondern auch breiten Bevölkerungsschichten

zugutekamen und insgesamt bessere Lebensbedingungen boten. In dieser Form stellte das Römische Reich eine kulturelle und geistig hoch entwickelte Zivilisation dar. Dennoch blieb die Wahrung der Stabilität dieses Systems stets ein Problem, das sich mit oder trotz der Institutionalisierung der Principatsherrschaft im Kaisertum, seiner Reichs- und Provinzialverwaltung und relativ stabiler gesellschaftlicher Verhältnisse auf längere Sicht kaum den zunehmenden Herausforderungen einer sich wandelnden Welt gewachsen zeigte. Der seit dem 3. Jh. einsetzende Destabilisierungsprozess mündete schließlich in eine Phase erneuter innerer Spannungen und Auseinandersetzungen, denen weitere gravierende Probleme an den Grenzen entsprachen.

Möglichkeiten und Grenzen dieses Reichssystems sollen anhand ausgewählter Beispiele der kaiserlichen Hofhaltung und Verwaltung, des administrativen Systems in den Provinzen und den Städten in Hinblick auf die Senatorenschicht des Reiches wie die lokalen Führungseliten untersucht werden. Angesichts von deren Kontrolle des „Staates“ und der Gesellschaft(en) in einem System von Klientel- und Patronageverhältnissen stellt sich dabei auch die Frage nach den Partizipationsmöglichkeiten der unteren Schichten. Für genannten Fragenkreis sind die spezifischen politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die äußeren Rahmenbedingungen Roms zu berücksichtigen.

MODALITÄTEN DER TEILNAHME AM HAUPTSEMINAR:

Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar sind der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte, die abgelegte Zwischenprüfung und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins. Kenntnisse zur römischen Geschichte werden vorausgesetzt, Griechischkenntnisse werden begrüßt.

Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre und Vorbereitung zu den jeweiligen Themen sowie Übernahme eines mündlichen Beitrags (Referat mit Arbeitsunterlage) mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung anhand des einschlägigen Quellenmaterials und der Forschungsliteratur.

Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Zur Vorbereitung (vgl. die Lit. zur Vorlesung): Verwiesen sei generell auf die von H. TEMPORINI und W. HAASE (Hgg.): Reihe Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Festschrift J. Vogt, Berlin 1972ff.

Ferner: G. ALFÖLDY: Römische Sozialgeschichte, Stuttgart ⁴2011. J. ANDREAU: La vie financière dans le monde romain: les métiers de manieurs d'argent (IVe siècle av. J.-C. – IIIe siècle ap. J.-C) (Bibliothèque des Ecoles Françaises d'Athènes et de Rome; 265), Rome 1987. R. DUNCAN-JONES: The Economy of the Roman Empire, Cambridge ²1982. P. GARNSEY und R. SALLER, The Roman empire: economy, society and culture, London ²2014. P. GARNSEY und R. SALLER.: Das römische Kaiserreich: Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur (Rowohlts Enzykl. 501), Hamburg 1989. A.H.M. JONES: The Roman Economy. Studies in Ancient Economic and Administrative History, Oxford 1974. I. KÖNIG: Der römische Staat II. Die Kaiserzeit (Reclam 9615), Stuttgart 1997. F. DE MARTINO: Wirtschaftsgeschichte des alten Rom (aus d. Ital.), München ²1991. F. MILLAR: The Emperor in the Roman World, London ²1992. F. MILLAR: Rome, the Greek world, and the East (Studies in the history of Greece and Rome), Vol. 2: Government, society, and culture in the Roman Empire, Chapel Hill, N.C. 2004. T. MOMMSEN: Römische Geschichte⁹ (insbes. Bd. V) [Ndr. München 1986 (dtv)]. M. ROSTOVITZ: The Social and Economic History of the Roman Empire, rev. by P.M. FRASER, 1957² [2. ND. 1985] (= dt. Übers. d. 1. Aufl. 1926 v. L. WICKERT, Gesellschaft und Wirtschaft im römischen Kaiserreich, Leipzig 1930/31). H. SCHNEIDER, (Hg.): Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit (WdF 552), Darmstadt 1981. M. SOMMER: Römische Geschichte II. Rom und sein Imperium in der Kaiserzeit (Kröner TB 468), Stuttgart 2009. F. VITTINGHOFF: Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte in der römischen Kaiserzeit (Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Bd. 1), Stuttgart 1990. M. WHEELER: Rome beyond the imperial frontiers, London 1955 (= Der Fernhandel des Römischen Reiches in Europa, Afrika und Asien, übers. v. M. STROMEYER-V. COURTEN, München 1965).

VERWIESEN SEI ZUR ERGÄNZUNG, VERTIEFUNG UND METHODENREFLEXION AUF DIE ÜBUNG VON HERRN KAISER!

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006020: Die attische Demokratie

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die athenische Demokratie gilt gemeinhin als Vorbild der modernen Demokratie, obwohl sich gerade der antike Entwurf in seiner Begründung und Ausformung als direkter Demokratie in fundamentaler Weise von neuzeitlichen Modellen unterscheidet. Entstehung und Herausbildung dieses System stellen zudem einen Sonderfall in der griechischen Geschichte dar und sollen daher in seiner Eigenart bis zum Ende des 5. Jh. exemplarisch erarbeitet werden. Dies kann nur unter Berücksichtigung seiner politischen und rechtlichen Orientierung im Rahmen antiker gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gegebenheiten erfolgen. Die damit verbundenen Veränderungen reichen bis zu ihren kulturellen und geistigen Ausformungen.

Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen sowie anschließenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Literatur: J. BLEICKEN: Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995 (auch als UTB 1330). B. BLECKMANN: Der peloponnesische Krieg (Beck-Wissen), München 2007. H. BENGTSON: Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München ⁵1977. J. K. DAVIES: Democracy and classical Greece (Fontana history of the ancient world), 1978 = Das klassische Griechenland und die Demokratie (dtv Geschichte der Antike), München ⁵1996. M. I. FINLEY: Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München ³1990. M. I. FINLEY: Democracy Ancient and Modern [1973] = Antike und moderne Demokratie, Stuttgart 1980. P. FUNKE: Athen in klassischer Zeit (Beck-Wissen), München ³2010. CHR. MEIER: Athen: ein Neubeginn der Weltgeschichte, Berlin ²1993. CHR. MEIER: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt 1980. O. MURRAY: Early Greece (Fontana History of the Ancient World), Glasgow 1980 [= Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München ⁵1995]. A. PABST: Die athenische Demokratie (Beck-Wissen), München ²2010. I. WEILER: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt ²1988. W. SCHULLER: Griechische Geschichte (Oldenbourg, Grundriß d. Geschichte, Bd. 1), München ⁵2002. M. STAHL: Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 1: Archaische Zeit, Paderborn 2003. M. STAHL: Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Bd. 2: Klassische Zeit, Paderborn 2003. I. WEILER: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt ²1988. K.-W. WELWEI: Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992. K.-W. WELWEI: Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart ²1998. K.-W. WELWEI: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999. K.-W. WELWEI: Griechische Geschichte: Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus, Paderborn 2011.

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Augustus steht in seiner Bedeutung für den ersten Alleinherrscher des römischen Reiches und für die Ablösung einer von Krisen geschüttelten Republik durch eine Militärmonarchie und Autokratie. Der Principat bezeichnet insofern auch die Übergangsphase der römischen Geschichte, in der sich Rom nach einer langen Bürgerkriegszeit zu einer absoluten Monarchie unter Augustus wandelte und aus der sich das römische Reich zu einer umfassenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Einheit entwickelte, die sich schließlich als ein Universalreich mit einer einheitlichen die Mittelmeerwelt umfassenden Kultur darstellte. Die Entstehung dieses neuen Systems aus den republikanischen Strukturen, die Bedeutung des Augustus sowie die von ihm veranlassten innen- und außenpolitischen Änderungen der Anfangsphase des Principats sollen im Mittelpunkt der gemeinsamen Seminararbeit stehen und vor dem Hintergrund genannter allgemeiner Aspekte vertieft werden. Im Vordergrund der Seminardiskussion bleiben die gemeinsame Quellenarbeit und die antike Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Verwiesen sei zur allgemeinen Vorbereitung und inhaltlichen Orientierung auf die entsprechende Vorlesung. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen sowie anschließenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit). Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Literatur zur Vorbereitung: J. BLEICKEN: Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.2), München ⁶2004. J. BLEICKEN: Die Verfassung der römischen Republik, Paderborn⁷ 1995. DERS., Augustus, Berlin 1998. K. BRINGMANN und T. SCHÄFER: Augustus und die Begründung des römischen Kaisertums, Berlin 2002. K. BRINGMANN: Geschichte der römischen Republik, München 2002. K. BRINGMANN und D. WIEGANDT: Augustus. Schriften und Briefe, Darmstadt 2007. K. CHRIST: Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin, München ³1995. W. DAHLHEIM: Geschichte der Römischen Kaiserzeit (Oldenbourg, Grundriß der Geschichte, Bd. 3), München ³2003. W. ECK: Augustus, München 2009. W. ECK: Augustus und seine Zeit, München 1998. K. GIRARDET: Rom auf dem Weg von der Republik zum Prinzipat, Bonn 2007. D. KIENAST: Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt ³1999. E. MEYER: Einführung in die antike Staatskunde, Darmstadt ⁶1992. E. MEYER: Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich ⁴1975. F. MILLAR: The Emperor in the Roman World, London ²1992. H. SCHLANGE-SCHÖNINGEN: Augustus, Darmstadt 2005. C. M. WELLS: The Roman Empire (Fontana History of the Ancient World), London 1984 [= Das römische Reich, aus d. Engl. v. K. BRODERSEN (dtv Geschichte der Antike), München ⁴1994].

Übung

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006024: Das Bauprogramm des Augustus

4 ECTS-Punkte

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser

Freitag, 15.04.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung), Freitag, 27.05.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 28.05.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 17.06.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 18.06.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 01.07.2016, 16-18 Uhr, Samstag, 02.07.2016, 10-14 Uhr

Er habe eine Stadt aus Ziegelsteinen vorgefunden und eine aus Marmor hinterlassen, schreibt Sueton über Augustus. Die durch öffentliche und private Bauvorhaben realisierte

Neugestaltung Roms durch Augustus lässt sich durchaus als Ausdruck des legitimen Machtanspruches und der Neuordnung des Staatswesens verstehen.

Die Wechselwirkungen zwischen den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen einerseits und der architektonischen und städtebaulichen Entwicklung Roms andererseits sind zentrales Thema der interdisziplinär ausgerichteten Übung.

Die Übung erweitert und vertieft somit die entsprechenden Veranstaltungen von Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin. Zudem erlaubt die vielfältige Quellenlage ein hohes Maß an Methodenreflexion und die Breite der durch das Thema berührten Wissenschaften gestattet ein fächerübergreifendes und forschungsorientiertes Arbeiten.

Die Übung richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse.

Voraussetzungen für die Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheines sind der erfolgreiche Besuch der Einführungsveranstaltung bei Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin, die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

III.3 Gräzistik/Latinistik

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Seminar

4006026: Von Sappho bis Hypathia. Gelehrte Frauen und Dichterinnen der Antike. Werk und Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

Lektüreübung

4006028: Passio Bartholomaei (griechisch)

Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

Graecumskurse (Übungen)

4006030: Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi/Do 10-12 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

4006032: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi/Do 12-13.30, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit (Zeit und Raum werden später bekanntgegeben.)

LATINISTIK

Übung

4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Der später als Naturforscher berühmt gewordene Georg Buchholtz begab sich am 9. Mai 1709 von Kesmark in der heutigen Slowakei aus auf die abenteuerliche Reise nach Greifswald, um ein Studium der Theologie aufzunehmen. Sorge um Pest, Alkoholika und Wahl des Studienplatzes sind seine Begleiter. Das lateinisch geschriebene Tagebuch existiert in Buchholtz' Original-

handschrift und einer recht unvollkommenen Transkription. Die Veranstaltung verfolgt somit als doppeltes Ziel das einer paläographischen Übung und das einer Übersetzungsübung.

Seminar

4006036: Phönizisch/Punisch

Mi 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die in der Antike so bedeutend gewesene Kultur der Phönizier, die sich im westlichen Mittelmeerraum mit den Puniern fortsetzte, ist uns fast nur noch durch mittelbare Überlieferung, d.h. durch die griechische und römische Geschichtsschreibung bekannt – was wenig ist angesichts all dessen, was unsere Kultur den Phöniziern zu verdanken hat. Die spärlichen Quellen in der eigenen Sprache, soweit sie die Hegemonie der sie ablösenden 'Leitkulturen' überlebt haben, und natürlich die Sprache selbst sind Thema dieser Veranstaltung.

Übungen

4006038: Sallust, Die Verschwörung Catilinas

Di 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Im Jahr seines Konsulats 63 v.Chr. hatte Cicero alle Hände voll zu tun, ein Verfallssymptom der Römischen Republik zu bekämpfen. Eine Generation später macht sich, als die Republik bereits Geschichte ist, Sallust daran, das Geschehen dieses Jahres monographisch aufzuarbeiten. Schwerpunkte der Lektüreübung liegen auf sprachlicher und rhetorischer Gestaltung sowie politischer Dimension des Rückblicks auf ein Geschehen, in dem der spätere Gewinner noch einmal Verlierer war.

4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Die Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum aus dem 11. Jahrhundert sind eine der wichtigen Quellen für die Geschichte Nordeuropas im Mittelalter. In der Veranstaltung wird aus dem lateinischen Text übersetzt.

Latinumskurse

4006042:

Latein I. (acht SWS)
Montag/Dienstag/Mittwoch
Donnerstag

Dr. Neumann
12-14 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

"Latinum", Ausgabe B, 2., veränderte Auflage, Neudruck 2006;
und: "Compendium Grammaticum", 2., verbesserte Auflage
2006 (beide Titel erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht)

4006044:

Latein I.1. (vier SWS)
Montag
Donnerstag

Dr. Musäus
12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1
12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

"Latinum", Ausgabe B, 2., veränderte Auflage, Neudruck 2006;
und: "Compendium Grammaticum", 2., verbesserte Auflage
2006 (beide Titel erschienen bei Vandenhoeck & Ruprecht)

4006046:

Latein I.2. (vier SWS)
Montag
Donnerstag

Dr. Musäus
14-16 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1
14-16 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

4006048:

Latein II. (acht SWS)
Montag/Dienstag/Mittwoch

Peter Rasche
18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1
zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig
21.07.-22.07. und 25.07.-29.07.16 von 09.15-12.45 Uhr

4006050:

Latein II.1. (vier SWS)
Dienstag
Donnerstag

Dr. Jefremow
10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006052:

Latein II.2. (vier SWS)
Dienstag
Donnerstag

Dr. Jefremow
12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

III.4 Geschichtswissenschaft

Einführungen

4006054: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT: *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart ¹⁶2003. H.-W GOETZ: *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, Stuttgart ²2000. E. OPGENOORTH und G. SCHULZ: *Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553)*, Paderborn/München/Wien/Zürich ⁶2001. G. METZLER: *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433)*, Paderborn 2004. S. JORDAN: *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005. G. BUDDE u. a. (Hgg.). *Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf*, Berlin 2008.

4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung widmet sich dem Beziehungsgeflecht von Hanse, dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (HRR) und den norddeutschen Territorialfürstentümern im Zeitraum vom 12. bis zum 17. Jahrhundert. Durch das Ausgreifen der Hanse über die Grenzen des HRR und die dynastischer Verflechtung einiger norddeutscher Territorialfürstentümer besonders zu den nordeuropäischen Königreichen werden auch außenpolitische Aspekte eine Rolle spielen.

Literatur: PH. DOLLINGER: Die Hanse, 6. Aufl., Stuttgart 2013. Die Hanse. Lebenswirklichkeit und Mythos, 3. Aufl., Neumünster 1998. E.R. DAENELL: Blütezeit der Hanse, 3. Aufl., New York/Berlin 2001.

4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

In der Veranstaltung soll die Geschichte der Welt in ihren Zusammenhängen in Spätmittelalter und Früher Neuzeit skizziert werden. Während sich die Geschichtswissenschaft in der Regel einzelnen Ländern und Kontinenten widmet, wird in dieser Vorlesung die Geschichte der Weltregionen in ihren geographischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhängen dargestellt. Zwar standen vor der europäischen Expansion Asien, Europa, Afrika und Amerika nur in höchst unterschiedlichem Maße miteinander in Kontakt und auch die Expansion sollte diese Verbindungen nur in einigen Bereichen nachhaltig vertiefen. Dennoch waren die Völker, die in Afrika, Asien und Europa lebten, durch gemeinsame und unterschiedliche Entwicklungen beeinflusst beziehungsweise betroffen.

Die Vorlesung versucht, diese Verbindungen und Verflechtungen vom 13. bis zum 18. Jahrhundert nachzuzeichnen und damit ein Bewusstsein für die Zusammenhänge der Regionen oder Welten zu wecken.

Literatur: Encounters. The Meeting of Asia and Europe 1500-1800, hg. von ANNA JACKSON und AMIN JAFFER, London 2004. MICHAEL NORTH: Europa expandiert 1250-1500 (Handbuch der Geschichte Europas, 4), Stuttgart 2007. PETER FELDBAUER (Hg.): Die Welt im 16. Jahrhundert (Globalgeschichte, 3), Wien 2008. BERND HAUSBERGER: Die Welt im 17. Jahrhundert (Globalgeschichte, 4), Wien 2008. Worlds together, Worlds apart. A History of the World from the Beginnings of Humankind to the Present, Bd. 2: The Mongol Empire to the Present, hg. von ROBERT TIGNOR u. a., New York ²2008. Die Welt 1250-1500 (Globalgeschichte, 2), hg. von THOMAS ERTL und MICHAEL LIMBERGER, Wien 2009. MICHAEL NORTH (Hg.): Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900, Aldershot 2010. BERND HAUSBERGER: Die Verknüpfung der Welt. Geschichte der frühen Globalisierung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert, Wien 2015.

**4006060: 2500 Jahre Geschichte in schulischen Themenfeldern –
Kerncurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen
Oberstufe in Mecklenburg-Vorpommern im Fachbereich
Geschichte und Politische Bildung**

3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

Die Vorlesung bietet historische Einblicke in alle vier am Historischen Institut gelehrt und erforschten Epochen (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Neueste Zeit) in Form einer Überblicksveranstaltung. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge, denen ein Querschnitt durch das Fach geboten wird, orientiert sich mit ihrer Themenauswahl aber an den Inhalten, die vor allem für die berufliche Tätigkeit künftiger Lehrer relevant – weil vom Lehrplan vorgeschrieben – sind.

Die Veranstaltung ist nicht als klassische Vorlesung konzipiert, sondern wird jeweils einen ca. 30 minütigen Seminaranteil enthalten, der die Teilnehmer aktiv einbindet: Geplant sind das Lesen von Quellen (Erwerb paläographischer Kenntnisse und der Fähigkeiten, um historische Materialien zu beschreiben und zu interpretieren), der Austausch über die Selektion von geeigneten Materialien und Inhalten eines Themas für eine Stundenplanung (Lehramt) oder einen Vortrag (BA, MA) sowie Rechercheübungen, so dass nicht nur nützliche Kenntnisse für die spätere berufliche Praxis sondern gleichfalls für erfolgreiche Forschung erworben werden.

Literatur: Eine Bibliographie zu den einzelnen Themen gibt es direkt in den einzelnen Vorlesungen.

4006062: Der Zweite Weltkrieg

3 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Vorbereitung, Entstehung und Verlauf des Krieges werden Gegenstand der Vorlesung sein. Neben den strategischen Entscheidungen und Wendepunkten werden auch die deutsche Besatzungsherrschaft über Europa und die innere Verfassung der kriegführenden Staaten behandelt.

Literatur: ROLF-DIETER MÜLLER: Der Zweite Weltkrieg (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Band 21), Stuttgart 2004. (Überblick) Militärgeschichtliches Forschungsamt (Hg.): Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, 10 Bände, Stuttgart 1979-2008.

4006064: Vormärz und Revolution (1815-1850)

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

Wenn das 18. Jahrhundert mit der Aufklärung die Geburtsstunde der Moderne ist, dann fand in Deutschland im Vormärz der Durchbruch der Moderne statt. In diesem Zeitraum bildete sich der moderne Verfassungs- und Rechtsstaat, es entstanden politische Parteien, der Nationalismus entwickelte sich und mit der Frühindustrialisierung zeigten sich die Vorteile wie Probleme des Kapitalismus. Die Revolution von 1848/49 erwies sich dann als Entscheidungssituation, in der die Frage monarchisch-autoritärer oder demokratisch-moderner Staat ausgekämpft wurde. Auch wenn man der Sonderwegsthese nicht folgt, dass mit dem Scheitern einer bürgerlichen Revolution der Weg ins „III. Reich“ beschritten wurde, so ist hier doch eine entscheidende Weichenstellung der deutschen Geschichte. Die Vorlesung will die Etappen dieser Epoche nachzeichnen und in die wichtigen Forschungskontroversen einführen.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. München 1983; HANS-ULRICH WEHLER: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. 1. Bd.: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815. 2. Bd.: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen 'Deutschen Doppelrevolution'. 1815-1848. München 1987; HANS-WERNER HAHN und HELMUT BERDING: Reformen, Restauration und Revolution. 1806-1848/49, (Gebhardt. 10. Auflage, Bd. 14), Stuttgart 2010.

4006066: Geschichte Nordskandinaviens

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Geschichte Nordskandinaviens: Nord-Norwegen, Schweden und Finnland sowie Grönland, Island und die Färöer Inseln von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte. Behandelt werden Themen wie Wikingersiedlungen/Kolonisation, Christentum, Geschichte Islands im Hochmittelalter, Samen und Finnen in der Finnmark, Fischerei, Agrarwirtschaft und Handel, Grenzstreitigkeiten, Hans Egede auf Grönland und der dänische koloniale Einfluss im nordatlantischen Gebiet, Nationalismus auf Island im 19.-20. Jahrhundert, Zweiter Weltkrieg, Färöer Inseln auf dem Wege zum eigenen Staat, die moderne Entwicklung Grönlands.

Literatur: SVEN TÄGIL (Hg.): Ethnicity and Nation Building in the Nordic World, London 1995. KIRSTEN HASTRUP: "Defining a Society: the Icelandic Free State between two Worlds", Scandinavian Studies LVI (1984). AKSEL K. SØRENSEN: Danmark-Grønland i det 20. århundrede, Kopenhagen 1983. E. BAUDOU und K.H. DAHLSTEDT (Hgg.): Nord-Skandinaviens historia i tvärvetenskaplig belysning, Umeå 1980.

4006068: Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Hackmann

Von der Dritten Teilung Polens im Jahr 1795 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs befanden sich die polnischen Gebiete unter der Herrschaft der Großmächte Preußen(-Deutschland), Österreich und Russland. Aus dieser Situation resultierten nicht nur nationale Befreiungskämpfe der Polen, sondern auch zahlreiche Verflechtungen mit den Gesellschaften der Teilungsmächte, und nicht zuletzt auch mit Frankreich. Die Vorlesung befasst sich insbesondere mit den europäischen Bezügen der polnischen Geschichte in einer Phase, die für die Herausbildung der modernen Nationen in Europa von zentraler Bedeutung ist.

Literatur: Es gibt zahlreiche lesenswerte Darstellungen der Geschichte Polens. Als Einführungen in das Thema der Vorlesung eignen sich insbesondere die Abschnitte zum 19. Jahrhundert bei: MANFRED ALEXANDER: Kleine Geschichte Polens. Stuttgart 2003. NORMAN DAVIES: God's Playground. A History of Poland, Oxford ²2005, Bd. 2 (auf Deutsch erschien als gekürzte Ausgabe: Im Herzen Europas. Geschichte Polens, München 2000). Für diejenigen, die das Polnische beherrschen, sei ANDRZEJ CHWALBA: Historia Polski 3: 1795-1918, Kraków 2008, empfohlen. Als deutsch-polnischen verflechtungsgeschichtlichen Ansatz siehe JÖRG HACKMANN und MARTA KOPIJ-WEIß: WBG Deutsch-Polnische Geschichte: 19. Jahrhundert. Nationen in Kontakt und Konflikt. Deutsch-polnische Beziehungen und Verflechtungen 1806-1918, Darmstadt 2014. Literatur zu den einzelnen Themenbereichen und Zeiträumen wird während der Vorlesung vorgestellt.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

Die Stadtlandschaft in den Gebieten rings um die Ostsee ist im Zeitraum von der Mitte des 12. bis ins endende 14. Jahrhundert entstanden. Es werden die allgemeinen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen sowie die konkreten Umstände von Stadtgründungen zu erörtern sein. Im Vergleich einzelner Stadtgründungen sind die typischen wie einzigartigen Umstände einzelner Stadtgründungen heraus zu arbeiten.

Literatur: Die Zeit der Stadtgründung im Ostseeraum, Acta Visyensia 1, Visby 1965. B. FUHRMANN: Hinter festen Mauern. Europas Städte im Mittelalter, Darmstadt 2014.

4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

In Anknüpfung an die Vorlesung „Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit“ fokussiert das Seminar auf Hafenstädte und den über diese abgewickelten weltweiten Handel. Die geopolitische Bedeutung des Meeres wächst gegenüber der des Landes ständig. Dreiviertel der Erdoberfläche werden von Wasser oder Meeren bedeckt. Die Bezeichnung Wasser- oder Meerkugel liegt daher näher als Erdkugel. Trotz der Konjunktur der Globalgeschichte werden aber in der historischen Forschung Gesellschaften und Staaten noch immer vom Lande her verstanden. Das Seminar möchte hierzu keinen gegensätzlichen Kontrast – also den Blick vom Meer aus – setzen, sondern die Bindeglieder zwischen den beiden Sphären – die Hafenstädte – in den Mittelpunkt rücken. Ausgewählte Hafenstädte wie Genua, Venedig, Brügge, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg, Lübeck, Danzig, Riga und Petersburg werden hinsichtlich ihrer geschichtlichen Entwicklung in Mittelalter und Neuzeit untersucht, wobei der Schwerpunkt auf der Wirtschaft liegt: Kaufleute und Schiffer, gehandelte Waren, Schiffe und Handelsrouten, Einflussfaktoren der städtischen Entwicklung, die Hanse und europäische Handelsgesellschaften sind Themenbereiche, die Berücksichtigung finden.

Literatur: WOLFGANG RUDOLPH: Die Hafenstadt. Eine maritime Kulturgeschichte, Leipzig 1979. NEVILLE WILLIAMS: The Maritime Trade of the East Anglian Ports 1550-1590, Oxford 1988. Atlantic History: A critical appraisal, hg. von JACK P. GREENE und PHILIP D. MORGAN, Oxford 2009. MICHAEL NORTH: Geschichte der Ostsee: Handel und Kulturen, München 2011. DAVID ABULAFIA: Das Mittelmeer: Eine Biographie, Darmstadt 2013. CARSTEN JAHNKE: Die Hanse, Stuttgart 2014.

4006162: A Tale of Two (Four?) Cities in History, Culture, and Literature: Danzig/Gdańsk and Wilno/Vilnius

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Frick

In this course, we will investigate the fates of two contested Baltic cities. Although we will look far back in history, our concentration will be in the twentieth century, when the most dramatic changes, in recent centuries occurred, and for which we have the richest sources of all sorts. Our sources will be excerpts from works of literature, politics, historiography, films, and documentary film clips. In the last 3 or so weeks the participants in the seminar will give short presentations (videos welcomed) from their own research.

In preparation you may read the following texts: GÜNTER GRASS: Tin Drum/Die Blechtrommel, Cat and Mouse/Katz und Maus, Call of the Toad/Unkenrufe. PAWEŁ HUELLE: Who Was David Weiser, Mercedes Benz. STEFAN CHWIN: Death in Danzig. CZESŁAW MIŁOSZ: Native Realm; Original Rodzinna Europa.

4006074: Skandinavien und Finnland im langen 19. Jahrhundert (1801-1917) 6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist es, das in vielerlei Hinsicht interessante 19. Jahrhundert in Nord-europa zu analysieren. Finnland wurde 1809 von Russland erobert, Norwegen 1814 in einer Personalunion mit Schweden vereinigt. Die Skandinavismus-Bewegung entwickelte sich in den 1820er Jahren, der politische Skandinavismus scheiterte aber im dänisch-preußischen Krieg 1864. Weitere wichtige Themen sind u. a. Verfassungskampf und Parlamentarismus, Russifizierungspolitik in Finnland, Köllerpolitik in Nordschleswig, Arbeiterbewegung und Sozialdemokratie, Industrialisierung und Handel, Nordeuropa und die Großmächte vor und während des Ersten Weltkrieges. In den Jahren 1905 und 1917 wurden Norwegen und Finnland selbständige Nationen, gefolgt von Island 1918 (Personalunion mit Dänemark).

Literatur: THEODOR SCHIEDER: Handbuch der europäischen Geschichte, Bd. 6: Europa im Zeitalter der Nationalstaaten und europäische Weltpolitik bis zum Ersten Weltkrieg, Stuttgart, 1968. ROAR SKOVMAND, VAGN DYBDAHL und ERIK RASMUSSEN: Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973. LARS-ARNE NORBORG: Sveriges historia under 1800- och 1900-talen, Stockholm 1988. EINO JUTIKKALA und KAUKO PIRINEN: Geschichte Finnlands, Stuttgart 1976. OSMO JUSSILA, SEPPO HENTILÄ und JUKKA NEVAKIVI: Politische Geschichte Finnlands seit 1809, Berlin 1999.

4006076: Fürstliche Residenzen in der Frühen Neuzeit 6 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Fried
(14-täglich, Beginn: 08.04.2016)

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, was eine fürstliche Residenz in der Frühen Neuzeit auszeichnet. Es werden die politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Grundstrukturen in dynastisch-herrschaftlichen Zentral- und Hauptorten im Alten Reich behandelt. Dabei richtet sich der Blick nach Mitteldeutschland, denn gerade die thüringische Kleinstaatenwelt brachte eine Vielzahl von Residenzen hervor („Land der Residenzen“). In der Lehrveranstaltung werden sowohl die Beziehungen zwischen Fürst und Stadt, als auch zwischen Hof und Gemeinde beleuchtet. Weiterhin geht es um Formen und Praktiken der Repräsentationen sozialer und politischer Ordnungen in den Residenzstädten. Dazu zählen bildkünstlerische Medien, Architektur, städtebauliche Programme und Entwürfe, Sammlungen aller Art sowie die Formen und Praktiken der Feste und des Zeremoniells. Eine Exkursion zur Landesausstellung „Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa“ in Gotha und Weimar ist geplant.

Literatur: Allgemein wird auf die Veröffentlichungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verwiesen. Einführend zu Thüringen: Geschichte Thüringens, hg. von HANS PATZE und WALTER SCHLESINGER, Bde. 2-6 (Mitteldeutsche Forschungen, 48/II-VI), Köln/Wien 1967-1979. ROSWITHA JACOBSEN (Hg.): Residenzkultur in Thüringen vom 16. bis 19. Jahrhundert (Palmbau Texte. Kulturgeschichte 8), Bucha bei Jena 1999. HANS HOFFMEISTER und VOLKER WAHL (Hgg.): Die Wettiner in Thüringen. Geschichte und Kultur in Deutschlands Mitte, Arnstadt/Weimar 1999. Neu entdeckt: Thüringen – Land der Residenzen, hg. von KONRAD SCHEURMANN und JÖRDIS FRANK, 2 Bde., Mainz 2004. STEFFEN RAßLOFF: Geschichte Thüringens, München 2010.

4006080: Parlament in der Revolution – Die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

Die Frankfurter Nationalversammlung, auch als Paulskirchenparlament bekannt, ist das erste nationale Parlament in der deutschen Geschichte. Es bildete das symbolische und geistige Zentrum der Revolution von 1848/49. Für die Parlamentsgeschichte, die deutsche Parteiengeschichte und die deutsche Verfassungsgeschichte wurden hier grundlegende Voraussetzungen geschaffen. Im Hauptseminar soll insbesondere mit den Stenographischen Berichten der Nationalversammlung ein genaues Bild der wichtigen Debatten und Entscheidungen erarbeitet werden.

Literatur: DIETER HEIN: Die Revolution von 1848/49, München 1998. HEINRICH BEST und WILHELM WEEGE: Biographisches Handbuch der Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49, Düsseldorf 1998. MANFRED BOTZENHART: Deutscher Parlamentarismus in der Revolutionszeit 1848-1850, Düsseldorf 1977. FRANZ WIGARD (Hg.): Stenographischer Bericht über die Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationalversammlung zu Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 1848/49.

<http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/ausgaben/uni_ausgabe.html?projekt=1182243493>

4006082: Der Aufstieg der USA zur wirklichen Weltmacht: Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 PD Dr. Oberdörfer
(Durchführung teilweise in Blockform)

Vom Potenzial her konnten sich die Vereinigten Staaten bereits im späten 19. Jahrhunderts durchaus mit den europäischen Großmächten messen. Ihre anfängliche Fokussierung auf den amerikanischen Doppelkontinent begannen Sie mit dem spanisch-amerikanischen Krieg und der damit verknüpften Ausdehnung ihres Herrschaftsbereiches nach Asien (speziell Annexion der Philippinen und Hawaiis) aufzugeben. Spielten sie bereits bei der Beendigung des russisch-japanischen Krieg eine wichtige Rolle, so intervenierten die USA unter den Präsidenten Woodrow Wilson und Franklin D. Roosevelt aktiv in den Ersten und Zweiten Weltkrieg und reklamierten damit unmissverständlich ein gewichtiges Mitspracherecht in den internationalen Beziehungen. In einem komplizierten und nicht widerspruchsfreien Prozess stiegen die Vereinigten Staaten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges zur global handelnden Supermacht auf. Die in der Zwischenkriegszeit starken isolationistischen Tendenzen gehören seither der Vergangenheit an. Wenn auch die amerikanische Perspektive dominiert, so muss doch zum Verständnis der hochkomplexen Problematik angemessen auf die Interessen und Strategien anderer Mächte eingegangen werden.

Literatur: Zur ersten Einführung verweise ich auf die inzwischen zahlreich vorliegenden themenrelevanten Handbücher.

4006084: Alkohol und Gesellschaft: Konsum, Mäßigung, Abstinenz, Prohibition

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

Der Konsum von Alkohol und Versuche zu seiner Eindämmung prägen zahlreiche Gesellschaften. Das Seminar wird sich zum einen mit den geschichtswissenschaftlichen Aspekten des Problems (Konsum- und Wirtschaftsgeschichte, Zivilgesellschaft, Geschlechtergeschichte, staatliches Handeln) befassen und sich dann zum anderen mit den unterschiedlichen Formen der „Bekämpfung“ befassen. Schließlich soll der Frage nachgegangen werden, welche unterschiedlichen gesellschaftlichen Konsequenzen sich aus der Problemlage ergeben haben. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Ostseeregion (einschließlich Deutschlands, Polens und Russlands) liegen. Einschlägige Sprachkenntnisse werden gerne gesehen, sind aber keine Voraussetzung.

Literatur: PATRICIA HERLIHY: The Alcoholic Empire. Vodka & Politics in Late Imperial Russia, Oxford 2002. PATRICIA HERLIHY: Vodka. A Global History, London 2012. MARK LAWRENCE SCHRAD: The Political Power of Bad Ideas. Networks, Institutions, and the Global Prohibition Wave, Oxford 2010. PATRICIA HERLIHY: Vodka Politics. Alcohol, Autocracy, and the Secret History of the Russian State, Oxford 2014. HASSO SPODE: Alkohol und Zivilisation. Berausung, Ernüchterung und Tischsitten in Deutschland bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Berlin 1991. HASSO SPODE: Die Macht der Trunkenheit. Kultur- und Sozialgeschichte des Alkohols in Deutschland. Opladen ²1996.

Hilfswissenschaftliches Hauptseminar

(Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

4006086: Quellenkunde des Mittelalters

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁸2012. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. von FRIEDRICH BECK und ECKART HENNING (UTB 8273), Köln u. a. ⁵2012.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006088: Regionen in der Hansegeschichte

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

Die Hanse selbst wurde im Wirken des hansischen Kaufmanns und den Aktivitäten der Hansestädte sichtbar. Letztere schufen sich in bestimmten geographischen und territorialpolitischen Rahmen Organisationsbedingungen, die als zusätzliche Ebene hansischer Aktivität und Wirkungsmöglichkeiten anzusehen sind.

Literatur: OLIVER AUGÉ (Hg.): Hansegeschichte als Regionalgeschichte, Frankfurt 2014.

4006164: Zu Fuß, mit Wagen oder Schiff: Reisen im Mittelalter 6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

Das Proseminar setzt sich mit dem Reisen als besonderer kultureller Erfahrung auseinander und beleuchtet Bereiche wie Motive und Logistik des Reisens, sowie die Verarbeitung der Reiseerfahrungen. Dabei wird bewusst die ganze Vielfalt der Reisen in den Blick genommen: Pilgerfahrten, Handelsreisen, Entdeckungsreisen oder Missionsunternehmen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Betrachtung von Reisen über die verschiedenen Wasserwege des Europas im Mittelalter.

Die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme sind: regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, die kontinuierliche und unerlässliche Vorbereitung der Quellentexte und der jeweiligen Fachliteratur sowie die Übernahme begleitender Referate.

Literatur (zur Einführung): IRENE ERFEN und KARL-HEINZ SPIEB (Hgg.): Fremdheit und Reisen im Mittelalter, Stuttgart 1997. NORBERT OHLER: Reisen im Mittelalter, München ²1988. FOLKER REICHERT: Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnungen im späten Mittelalter, Stuttgart 2001. FOLKER REICHERT (Hg.): Quellen zur Geschichte des Reisens im Spätmittelalter (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters: Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 46), Darmstadt 2009.

4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter 6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

Das Proseminar verfolgt die mittelalterliche Geschichte Brandenburgs von der Zeit der slawischen Besiedlung über die Zeit der deutschen Einwanderung im 12. und 13. Jahrhundert bis zum Ende des Mittelalters und Tod des Kurfürsten Johann Cicero 1499. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen nicht nur die Ereignisgeschichte und das Schicksal des Territoriums unter der Herrschaft der häufig wechselnden Herrschaftsdynastien, sondern ebenso wirtschafts-, sozial- und kirchengeschichtliche Aspekte sowie das Verhältnis zum Reich und zu Nachbarterritorien. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: JOHANNES SCHULTZE: Die Mark Brandenburg, Bd. 1-3, Berlin 1961-1963. Brandenburgische Geschichte, hg. von INGO MATERNA und WOLFGANG RIBBE, Berlin 1995.

4006092: Spanien unter den Habsburgern 6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Hielke van Nieuwenhuize M.A.

In diesem Proseminar werden die wichtigen Themen der ersten Hälfte der Frühen Neuzeit anhand der Großmachtzeit Spaniens im 16. und 17. Jahrhundert (1475-1659) besprochen. Es handelt sich hier um allgemeine Themenfelder wie europäische Expansion, Reformation und Gegenreformation, Konfessionalisierung, Staatsaufbau, Personalunion, (Stände)Gesellschaft, die Krise des 17. Jahrhunderts, Merkantilismus und Hofkultur. Gleichzeitig werden die Besonderheiten erläutert, die zum rasanten Aufstieg und Niedergang Spaniens führten. Außer den oben genannten Themen werden die bedeutendsten militärischen Auseinandersetzungen der europäischen Neuzeit diskutiert. Der Fokus wird auf den folgenden Konflikten liegen: Italienischen Kriege (1494-1559), Kriege gegen das Osmanische Reich und die Barbareskenstaaten im 16.

Jahrhundert, Achtzigjähriger Krieg (1568-1648), Englisch-Spanischer Krieg (1585-1604) und Französisch-Spanischer Krieg (1635-1659).

Für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich.

Literatur: HARTMUT HEINE: Geschichte Spaniens in der Frühen Neuzeit, 1400-1800, München 1984. JOHN H. ELLIOTT (Hg.): Die spanische Welt. Geschichte, Kultur, Gesellschaft, Freiburg im Breisgau 1991. WOLFGANG OTTO: Conquista, Kultur und Ketzerwahn. Spanien im Jahrhundert seiner Weltherrschaft, Göttingen 1992. PIERRE VILAR: Spanien. Das Land und seine Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin 1992. WALTHER L. BERNECKER: Geschichte Spaniens. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart ³2000. WILLIAM D. PHILLIPS und CARLA RAHN PHILLIPS: A Concise History of Spain, Cambridge 2010.

4006094: Der Nordseeraum in der Frühen Neuzeit – Maritime und kulturelle Verbindungen 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1 Hielke van Nieuwenhuize M.A.

Dieses Seminar bietet eine Einführung in der neuzeitlichen Geschichte der Nordseeanrainer. Die Niederlande und England (seit 1707 Großbritannien) bilden dabei den Schwerpunkt. Die Studenten werden sich mit wichtigen neuzeitlichen Entwicklungen wie Reformation, Konfessionalisierung und Absolutismus im geografischen Rahmen des Nordseeraums beschäftigen. Wichtigstes Themenfeld wird der Nordseeraum als Drehachse des Welthandels in der Frühen Neuzeit sein. Nicht nur werden die bedeutendsten Handelszentren wie Antwerpen, Amsterdam und London behandelt sowie verwandte Themen wie europäische Expansion, Migration, Merkantilismus und die Industrielle Revolution besprochen. Weitere politische und militärische Ereignisse, die in diesem Seminar diskutiert werden, sind die Kaperei in der Nordsee (16.-18. Jahrhundert), die erste zwei Englisch-Niederländischen Seekriege (1652-54, 1665-67) und die Glorious Revolution (1688).

Für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich.

Literatur: HORST LADEMACHER: Geschichte der Niederlande. Politik, Verfassung, Wirtschaft, Darmstadt 1983. MICHAEL ERBE: Belgien, Niederlande, Luxemburg. Geschichte des niederländischen Raumes, Stuttgart 1993. The Oxford Illustrated History of Tudor and Stuart Britain, hg. von JOHN MORRILL, Oxford 1996. JEREMY BLACK: An Illustrated History of Eighteenth-Century Britain, 1688-1793, Manchester 1996. ROSWITHA SIEPER: The Student's Companion to Britain. British History, Geography, Life, Institutions, Arts and Thoughts, Ismaning ⁸1997. The Oxford History of Britain, hg. von KENNETH O. MORGAN, Oxford 2010. FRISO WIELENGA: Geschichte der Niederlande, Stuttgart 2012. MICHAEL NORTH: Geschichte der Niederlande, München ⁴2013.

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920 6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1 Dr. Oldach

Das Seminar behandelt die Geschichte der nordischen Länder und Nationen vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg. Obwohl von den unmittelbaren Kriegseignissen weitgehend verschont, sollte der Erste Weltkrieg auf die Geschichte Dänemarks, Schwedens, Norwegens und Finnlands großen Einfluss haben. Thematisiert werden v. a. die Unionsauflösung 1905 und die darauf folgende außenpolitische Neuordnung der Verhältnisse der nordischen Länder, Außen- und Sicherheitspolitik, Wirtschaft und Diplomatie im Ersten Weltkrieg, Grenzverschiebungen sowie soziale und innenpolitische Veränderungen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit und die Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur (zur Einführung): PATRICK SALMON: Scandinavia and the great powers 1890-1940, Cambridge 1997. GÖRAN RYSTAD, KLAUS-R. BÖHME und WILHELM M. CARLGREN (Hgg.): In Quest of Trade and Security. The Baltic in Power Politics 1500-1990. Band II (1890-1990), Lund 1995. OSMO JUSSILA, SEPPÖ HENTILÄ und JUKKA NEVAKIVI: Politische Geschichte Finnlands seit 1809. Vom Großfürstentum zur Europäischen Union, Berlin 1999. JÖRG-PETER FINDEISEN: Schweden. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg ³2008. JÖRG-PETER FINDEISEN: Dänemark. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg ²2008. FRITZ PETRICK: Norwegen. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Regensburg 2002.

4006098: Der Ostseeraum im historischen Roman

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Susanne Müller, M.A.

Die Geschichte des Ostseeraums stellt einen der Forschungsschwerpunkte unserer Universität dar. Wie aber wird die Geschichte des Ostseeraums der Öffentlichkeit präsentiert? Eine Antwort auf diese Frage bieten historische Romane, weil diese bedingt durch ihre Leser verschiedener Herkunft und Alters, eine direkte Verbindung zwischen der Geschichte und der Gesellschaft herstellen können. Anhand unterschiedlichster Romane, die sich mit Themen aus dem Ostseeraum beschäftigen, werden die Teilnehmer/innen des Seminars u. a. die Darstellungen, Schwerpunktsetzung der Autoren und die Kontextualisierung in den historischen Hintergrund herausarbeiten. Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung bietet neben klassischen Arbeitsmethoden aus der Geschichtswissenschaft die Möglichkeit, diese durch philologische Konzepte zu erweitern. Die genaue Auswahl der Romane wird im Seminar erfolgen und wird Autoren aus den verschiedensten Regionen des Ostseeraumes jüngerer und älteren Datums enthalten.

Literatur: ROBERT BOHN: Geschichte Schleswig-Holsteins, München 2006. KYRA T. INACHIN: Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008. WOLF KARGE ET. AL.: Die Geschichte Mecklenburgs, Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Rostock 2004. MICHAEL NORTH: Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011. HANS VILMAR GEPPERT: Der historische Roman. Geschichte umerzählt – von Walter Scott bis zur Gegenwart, Tübingen 2009.

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3

Susanne Müller, M.A.

Das ERASMUS-Programm der EU ermöglicht es heute, ein Semester fern der eigenen Universität in einem anderen europäischen Land zu absolvieren. Daneben pflegt und unterhält die Universität Greifswald zahlreiche Partnerschaften insbesondere zu den Universitäten im Ostseeraum, deren Geschichte teilweise bis in das Mittelalter zurückreichen. Das Proseminar wird sich der historischen Entwicklung dieser Universitäten und ihren Verbindungen untereinander von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert widmen. Von der Gründung einer Alma Mater über den Unterricht und das Studentenleben bis hin zu möglichen Konflikten mit den Stadt- und Landesherren sollen die unterschiedlichsten Facetten dieser Bildungsinstitutionen beleuchtet werden. Darüber hinaus wird die Universitätsgeschichte exemplarisch genutzt, um den Kontakt und die Interaktion der verschiedenen Kulturen im Ostseeraum aufzuzeigen. Das Seminar beinhaltet die Teilnahme an Exkursionen.

Literatur: MICHAEL NORTH: Geschichte der Ostsee, Handel und Kulturen, München 2011. JENS E. OLESEN et.al. (Hgg.): Die Universität Greifswald in der Bildungslandschaft des Ostseeraums, Berlin 2007. WALTER RÜEGG (Hg.): Geschichte der Universität in Europa, München 1993.

4006100: Bedeutende Persönlichkeiten in Nordeuropa

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Olesen

Es ist eine alte Wahrheit, dass Geschichte von Menschen gemacht wird. Ziel des Proseminars ist es, zentrale und einflussreiche Persönlichkeiten im Nordeuropa des 19.-20. Jahrhunderts zu analysieren. Bedeutende Frauen und Männer aus Politik, Wirtschaft und Kultur sollen anhand ihrer Karrieren und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung in den einzelnen Ländern untersucht werden. Erwartet werden eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats. Auf der ersten Sitzung wird auf Literatur und biographische Handbücher (inkl. deutsche und englische Beiträge) verwiesen.

4006102: Nordeuropa und die europäischen Großmächte 1780-1815

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Tilo Freitag, M.A.

An der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert fanden in der europäischen Geschichte zahlreiche Zäsuren statt. In diesem Proseminar sollen die Ereignisse auf dem europäischen Kontinent in ihren Zusammenhang mit der nordeuropäischen Peripherie gesetzt werden. Dabei soll in den Mittelpunkt gestellt werden, wie die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf dem Kontinent die nordeuropäischen Staaten beeinflussten und welche Handlungsspielräume diese gegenüber den europäischen Großmächten besaßen.

Die Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird für die Teilnahme vorausgesetzt. Kenntnisse einer nordeuropäischen oder westeuropäischen Sprache empfohlen.

Literatur: ARNOLD BARTON: Scandinavia in the revolutionary era 1760-1815 (Nordic Series, 12), Minneapolis 1986. MICHAEL NORTH und ROBERT RIEMER (Hgg.): Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008. GÖREN RYSTAD (Hg.): In quest of trade and security: the Baltic in Great Power politics, Bd. 1: 1500-1890, Lund 1994.

4006104: Deutsche Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

In der Ära des Reichskanzlers Bülow griff die deutsche Politik bis in den Fernen Osten und den Pazifischen Ozean aus. Mit den alten Monarchien China und Japan wurden diplomatische Beziehungen unterhalten, anlässlich des sogenannten „Boxer-Aufstandes“ gab es jedoch auch blutigen Krieg. Überdies stieß die deutsche Expansion in Fernost mit den Interessen der anderen imperialistischen Mächte zusammen. Jeder Studierende hat in diesem Proseminar Quellen aus den Akten des deutschen Auswärtigen Amtes vorzustellen.

Literatur: Die große Politik der europäischen Kabinette 1871-1914: Sammlung der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes. Bd. 9: Der Nahe und der Ferne Osten, Berlin 1924; Bd. 14/1: Weltpolitische Rivalitäten, Berlin 1924; Bd. 16: Die Chinawirren und die Mächte 1900-1902, Berlin 1924; Bd. 19: Der russisch-japanische Krieg, Berlin 1927.

4006106: Nation und Männlichkeit. Staatliche Legitimationsstrategien im 19. Jahrhundert.

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Warum war der Staat „männlichen Geschlechts“, wie ein Zeitgenosse im 19. Jahrhundert erklärte? Warum wurden Frauen ganz selbstverständlich als nicht zuständig gesehen, wenn es um Politik und staatliche Legitimation ging? Warum galten Frauen im 19. Jahrhundert weiterhin nicht als „gleich“, während immer mehr Männergruppen – z.B. Arme, Angehörige anderer Religionen oder gar Ethnien – inkludiert und gleichberechtigt wurden? Wie hing das mit dem Verständnis von „Staat“ und „Nation“ zusammen?

Literatur: KAREN HAGEMANN: „Männlicher Muth und Teutsche Ehre“: Nation, Militär und Geschlecht zur Zeit der Antinapoleonischen Kriege Preußens, Paderborn 2002. CHRISTIAN JANSEN und HENNING BORGGRÄFE: Nation – Nationalität – Nationalismus. Einführung in die europäische Geschichte der Nationsbildung und des Nationalismus, Frankfurt am Main 2007.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006108: Die Stadt am Ryck: Greifswalder Geschichte

4 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer erarbeiten Stadtführungen zu Themen der Geschichte der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald und führen die Gruppe durch die Stadt. Darüber hinaus werden an zwei Sonntagen im Verlauf des Semesters mit diesen erarbeitete Stadtführungen Exkursionen durch die Teilnehmer unter Leitung der Lehrkraft angeboten. Auch Interessenten der Kunst- Bau- und Kirchengeschichte sind herzlich willkommen.

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstr. 23

N.N.

Die Übung macht es sich zur Aufgabe, die historischen Vorgänge des Seeräuberwesens am Ende des 14. und zu Beginn des 15. Jahrhunderts auf Ost- und Nordsee nachzuvollziehen. Dabei ist es vornehmliches Ziel, über die mythische Verklärung der sog. „Vitalienbrüder“ hinwegzugehen und einen quellengestützten Blick auf das Seeräuberwesen im Hanseraum des Spätmittelalters zu werfen.

Die Bedingungen für die erfolgreiche Teilnahme sind: regelmäßige aktive Mitarbeit in der Übung, sowie die kontinuierliche und unerlässliche Vorbereitung der Quellentexte und der jeweiligen Fachliteratur.

Einführende Literatur: WILFRIED EHBRECHT (Hg.): Störtebeker 600 Jahre nach seinem Tod (Hansische Studien, Bd. XV), Trier 2005. ORTWIN PELC: Seeräuber auf Nord- und Ostsee (Kleine Schleswig-Holstein-Bücher, Bd. 56), Heide 2005. MATTHIAS PUHLE: Die Vitalienbrüder. Klaus Störtebeker und die Seeräuber der Hansezeit, Frankfurt am Main 2012.

4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter 4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: PETER HILSCH: Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte, hg. von PEDRO BARCELÓ (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), Weinheim ²1995. Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter, hg. von EBERHARD BÜSSEM und MICHAEL NEHER, bearb. von KARL BRUNNER, Tübingen/Basel ¹¹1998. ULRICH KNEFELKAMP: Das Mittelalter – Geschichte im Überblick (UTB, 2105), Paderborn u. a. ²2003. HARALD MÜLLER: Mittelalter (Akademie-Studienbücher: Geschichte), Berlin 2008.

4006114: Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit 4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographieerstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z.B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw.

Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen (Modulübergreifende Prüfung, Disputation zur Masterarbeit, Lehramtsstaatsexamina) geklärt werden.

4006116: Geschichte Schleswigs und Holsteins 1460-1955 4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

Das Bundesland Schleswig-Holstein ist ein Gebilde, welches 1867 erschaffen wurde und in seiner heutigen Form seit 1920 existiert. Das Seminar untersucht die Geschichte beider Territorien seit dem Vertrag von Ripen bis zu den Erklärungen von 1955. Ziel der Übung ist es, anhand zentraler Quellen und einschlägiger Literatur die Zusammenhänge schleswig-holsteinischer Landesgeschichte mit der Geschichte Norddeutschlands und Nordeuropas herauszuarbeiten, um zu einem besseren Verständnis für die Gegenwart zu kommen. Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit und die Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur (zur Einführung): ULRICH LANGE (Hg.): Geschichte Schleswig-Holsteins. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Neumünster ²2003. LAURS RASMUS LAURSEN (Hg.): Danmark-Norges Traktater 1523-1750 med dertil hørende aktstykker, 11 Bde., Kopenhagen 1907-1949. KAI FUHRMANN: Die Auseinandersetzung zwischen königlicher und gottorfischer Linie in den Herzogtümern Schleswig und Holstein in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Frankfurt am Main u. a. 1990. ROBERT FROST: The Northern Wars. War, state and society in Northeastern Europe 1558-1721, Harlow 2000.

4006118: Texte zur Globalgeschichte

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

Begleitend zur Vorlesung „Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit“ wird die Übung wichtige Konzepte zur Globalgeschichte diskutieren. Hierzu gehören Wallersteins „Modernes Weltsystem“, Gunder Franks „Dependenztheorie“, Pomeranz' „Great Divergence“ und Chakrabartys „Povincializing Europe“.

Literatur: KENNETH POMERANZ: The Great Divergence. China, Europe, and the Making of the Modern World Economy, Princeton 2000. IMMANUEL WALLERSTEIN: Das moderne Weltsystem, 4 Bde., Wien 2004-2012. ANDRÉ GUNDER FRANK: Orientierung im Weltsystem. Von der Neuen Welt zum Reich der Mitte, Wien 2005. Dipesh Chakrabarty: Provincializing Europe. Postcolonial Thought and Historical Difference, Princeton 2008. MARGIT PERNAU: Transnationale Geschichte, Göttingen 2011.

4006122: Migration in der Moderne

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Die Moderne, die in der Zeit um 1800 einsetzt, ist gekennzeichnet durch Auflösungsprozesse, die alte Ordnungen in Frage stellen: Die Industrialisierung schleift alte Besitzansprüche und Machtverhältnisse, Menschen werden nicht mehr in ihren Stand hineingeboren, sondern können sich ihre Funktionen aussuchen, Autoritäten werden in Frage gestellt, Familienbande und religiöse Zugehörigkeiten lockern sich. All das führte stets auch zu einer erhöhten Mobilisierung der Menschen. Mit diesem modernisierungstheoretischen Ansatz soll Mobilität im 19. und 20. Jahrhundert als Chance, aber auch als teilweise Überforderung begriffen werden, als neuer Horizont und weitere Option, die sich den Menschen in der Moderne eröffnet haben. Anhand klassischer Texte zur Migration aus der Geschichts- und Politikwissenschaft sowie der Soziologie sollen diese Prozesse untersucht werden.

Literatur: »Wohin flüchten« Kursbuch 183, 2015. PETRUS HAN: Theorien zur internationalen Migration (UTB), Stuttgart 2006. HEDWIG RICHTER und RALF RICHTER: Der Opfer-Plot. Probleme und neue Felder der deutschen Arbeitsmigrationsforschung, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 1 (2009), S. 61-97

(URL: <http://www.degruyter.com/view/j/vfzg.2009.57.issue-1/vfzg.2009.0033/vfzg.2009.0033.xml?format=INT>).

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

4 ECTS-Punkte

Dr. Radvan

1. Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

Lesben, Schwule, Trans* sind immer schon Teil der Gesellschaft – jedoch unterschiedlich sichtbar, erinnert und akzeptiert. Einige waren in sozialen Bewegungen aktiv, wie der Frauenbewegung oder im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Zugleich werden sie auch immer wieder stigmatisiert, ausgegrenzt oder sogar verfolgt und getötet. Auch heute noch prägen Homo- und Transfeindlichkeit das Leben von Menschen, die sich jenseits heterosexueller Beziehungskonzepte und geschlechtlicher Eindeutigkeiten bewegen. Eine öffentliche Auseinandersetzung damit findet jedoch kaum statt. Hier setzt das Seminar an:

In einem ersten Teil wird Forschung über die Lebenssituationen von frauenliebenden Frauen und homosexuellen Männern vorgestellt und diskutiert, die zur Zeit des Nationalsozialismus lebten. Hinzugezogen werden biografische Geschichten aus Mecklenburg

Vorpommern. Im zweiten Teil geht es um Erfahrungen von Lesben und Schwulen in der DDR, mit Fokus auf die Nordbezirke. Neben der Diskussion der Fachliteratur geht es im Seminar auch um eigenständiges Forschen. Hierzu werden Quellen eingebracht, bei der Datenerhebung und weiteren Quellenrecherche unterstützt sowie bei der Erarbeitung von eigenen Forschungsfragen und -designs und deren Umsetzung begleitet.

Das Seminar wird nach Vereinbarung mit allen Teilnehmenden an mehreren Terminen geblockt und findet ggf. an dritten Orten statt, wie z.B. der Gedenkstätte Ravensbrück.

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve. 4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Der russische Kaufmann Iwan Posoškov verfasste 1724 eine Denkschrift unter dem Titel „Ein Buch über Armut und Reichtum“, in dem er seine auf persönlichen Erfahrungen beruhenden ökonomischen Ansichten darlegte. Im Gegensatz zu zahlreichen westlichen Quellen zu den Petrinischen Reformen handelt es sich hierbei um eine umfangreiche Abhandlung eines Russen, der keine westlich geprägte akademische Ausbildung besaß. Und dennoch ist sein Denken von „merkantilistischen“ – europäischen Ideen beeinflusst. Als Folge seiner allzu fortschrittlichen Reformvorschläge kam er nur zwei Jahre nach Erscheinen des Buches in der Peter und Paulsfestung in St. Petersburg ums Leben. Ziel der Übung ist es, zentrale Passagen des Buches im Original zu lesen und ihre Bedeutung im Kontext der Petrinischen Reformepoche zu diskutieren.

Literatur (zur Einführung): L.R. LEWITTER und A. P. VLASTO (Hgg.): The book of poverty and wealth, Stanford 1987. I. POSOŠKOV: Kniga o skudosti i bogatstve i drugie sočinenija, Moskva 1951. LINDSEY HUGHES: Russia in the Age of Peter the Great, New Haven 1998.

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter 4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

In dieser Übung sollen die politisch-militärischen, sozialen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Hansestädten und den skandinavischen Ländern im Hoch- und Spätmittelalter behandelt werden. Themenschwerpunkte sind u. a. die frühen Gotlandsfahrer, dänische Knuds- und Eriksgilden, Handelswaren und Reiserouten der Hanse-Kaufleute, Einwanderung von deutschen Handwerkern und Kaufleuten in skandinavischen Städten (u. a. besonders in Bergen und Stockholm) sowie die zwei Hansekriege mit Dänemark im 14. Jahrhundert mit dem Stralsunder Frieden 1370 als Höhepunkt. Auch den wachsenden Rivalitätskampf zwischen den Wendischen und den Niederländischen Städten sowie die Politik der Kalmarer Union gegenüber der Hanse-Gruppierungen im 15. Jahrhundert sollen analysiert werden.

Literatur: In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste mit zentralen Werken und Beiträgen verteilt.

4006130: Auf den Spuren der Luxemburger in Böhmen: Karl IV., Prag und Burg Karlstein

5-tägige Exkursion 17.05.-21.05.2016

(Exkursionswoche nach Pfingsten)

Dr. Werlich

Den 700. Geburtstag Kaiser Karls IV. nehmen die Tschechische Republik und der Freistaat Bayern zum Anlass, eine gemeinsame groß angelegte Landesausstellung zu veranstalten. Die Ausstellung wird vom 14. Mai bis zum 25. September 2016 in Prag in der Wallenstein-Reithalle präsentiert und vom 20. Oktober 2016 bis zum 5. März 2017 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg zu sehen sein. Das Konzept wurde erarbeitet von der Nationalgalerie Prag und dem Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO), Leipzig, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Historischen Institut Rom, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Karlsuniversität Prag und dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg.

Die Exkursion hat u. a. den Besuch der Ausstellung zum Ziel und zwar an dem Ort, der am engsten mit der Herrschaft Karls IV. verbunden ist und den dieser nachdrücklich geprägt hat: Prag. In der böhmischen und heutigen Hauptstadt der Tschechei werden wir zudem auf den Spuren der Zeit der Luxemburger wandeln (als Stichworte seien hier nur die Prager Burg, der Veitsdom, das Collegium Carolinum und der Altstädter Ring genannt) und einen Abstecher zu der von Karl IV. erbauten Burg Karlstein unternehmen. Teilnehmerzahl 16.

4009616: Exkursion – Bornholm

15.-21. Mai 2016

Prof. Dr. Olesen/Cand. mag. Jens Rasmussen

Das Hauptthema der Exkursion ist Geschichte – *Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Die Festung Hammershus, das Kulturhistorische Museum, das Mittelalter-Zentrum, Bornholms Verteidigungsmuseum und die Insel Christiansø sowie mehrere Rundkirchen gehören zu den wichtigsten Zielen und Besuchsorten. Es wird aber auch andere interessante Attraktionen geben: Bornholms Kunstmuseum, die vielseitige Natur auf Bornholm (inkl. Geologie) und die "hyggelige" Kleinstädte auf der Insel.

Vor der Exkursion werden zwei vorbereitende Veranstaltungen angeboten.

Anmeldefrist: 01.04.2016

Teilnahmevoraussetzung: Studium am Institut für Fennistik und Skandinavistik oder Geschichte Skandinaviens und Finnlands am Lehrstuhl für Nordische Geschichte.

Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006132: Kolloquium

Mi 16-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b
[Für Examenskandidaten]

Dr. van Wickevoort Crommelin

In gemeinsamer Diskussion ist in Hinblick auf eine angemessenen Vorbereitung für das Prüfungsgespräch eine Wiederholung, Vertiefung und Diskussion ausgewählter und zentraler Themen aus dem ganzen Rahmen antiker Geschichte vorgesehen. Einzelne Themenkomplexe sollen anhand der einschlägigen Quellen und neueren Forschungsliteratur exemplarisch aufbereitet und erschlossen werden. Dabei werden grundlegende methodische Fragen der Quellenerschließung angesprochen und generelle Aspekte der Aufbereitung historischer Fragestellungen und Probleme diskutiert (einschließlich der einschlägigen Recherche-Techniken etc.).

In diesem Kontext historischer Reflexion gilt es auch, geschichtstheoretische Aspekte und Begrifflichkeiten etc. anzusprechen, dies insbesondere unter Rückgriff auf entsprechende Argumentationsweisen und –Muster wie auch in Hinblick auf die aktuelle geschichtswissenschaftliche Diskussion.

Eigene Anregungen und Beiträge sind willkommen! Eine Vorbesprechung wird unmittelbar zu Semesterbeginn am ersten Mittwochtermin angeboten (vgl. *Aushang*). Interessenten werden gebeten, sich vorab anzumelden (*LSF*).

4006134: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Gastvorträge sowie die Besprechung neuer Forschungsarbeiten und wegweisender Theorienansätze machen das Kolloquium aus, das für alle Interessierten geöffnet ist. Ein Kalender wird zu Beginn des Semesters bekannt gemacht.

4006136: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte (Skandinavien und Finnland) und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

4006138: Aktuelle Probleme der Osteuropaforschung

Mo 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Ergänzend zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ wird ein zweistündiges Tutorium zur Übung und Vertiefung der historischen Methoden angeboten.

4006140: Tutorium

Mo 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

N.N.

III.5 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung

(Grundkurs mit 4 SWS)

4006142: Kurs A

3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Thomas Must, M.A.

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

4006144: Kurs B

3 ECTS-Punkte

Do 10-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

Jeder Kurs besteht aus zwei Blöcken (ehemals Grundkurs I und II). Der Wechsel von Block I zu II findet voraussichtlich zur 49. Kalenderwoche (bzw. 8. Vorlesungswoche des WS 2015/16) statt.

Block I diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen. Dieser Block schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Block II trainiert und reflektiert theoretisch das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Block schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: MICHELE BARRICELLI (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. HILKE GÜNTHER-ARNDT: Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. MICHAEL SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER u. a. (Hgg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL und GERHARD SCHNEIDER (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. HORST GIES: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung,

Wissenschaft und Kultur M-V (Hgg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. DASS (Hg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/ Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. KLAUS BERGMANN u. a. (Hgg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Seminare:

4006146: Medien des Historischen Lernens

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR 24, Domstr. 20 a

Dr. Buchsteiner

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Literatur: MICHAEL SAUER: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. HILKE GÜNTHER-ARNDT (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. HANS-ULRICH MAYER u. a. (Hgg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. HANS-JÜRGEN PANDEL und SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

4006148: Außerschulische Lernorte

3 ECTS-Punkte

Dr. Michael Heinz/Dipl.-päd. Silke Gratopp

geblockt: Termine: 19.04.2016, 13-15 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2
und Block: 20.-22.05.2016, Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi, Hermannstraße 34b in Rostock

Gedenkstätten und Dokumentationszentren sind meist historisch-authentische Orte des außerschulischen Lernens. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Landschaft und Genese dieser Lernorte, die sich in Deutschland vor allem mit der NS- und/oder der SED-Diktatur auseinandersetzen. Sie erarbeiten Möglichkeiten der Nutzung der pädagogischen Angebote in Dokumentations- und Gedenkstätten. Im Vertiefungskurs werden praktische Übungen zur Vorbereitung von Besuchen solcher Einrichtungen durchgeführt sowie Möglichkeiten und Grenzen der Gedenkstättenpädagogik diskutiert. Der Kurs besteht aus einer Einführungsveranstaltung in Greifswald und einem dreitägigen Blockseminar in der Dokumentations- und Gedenkstätte ehemalige Stasi-U-Haft (DuG) in Rostock. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Mit der Exkursion sind Kosten für Fahrt und Übernachtung in einem Hostel verbunden. Die genaue Höhe wird noch bekanntgegeben.

Literatur: HEIDI BEHRENS und ANDREAS WAGNER (Hgg.): Deutsche Teilung, Repression und Alltagsleben. Erinnerungsorte der DDR-Geschichte, Leipzig 2004. ELKE GRYGLEWSKI u. a. (Hgg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015. BERT PAMPEL (Hg.): Erschrecken – Mitgefühl – Distanz: empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen. Leipzig 2011. WERNER NICKOLAI und MICHA BRUMLIK (Hgg.): Erinnern, lernen, gedenken. Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik, Freiburg 2007.

Schulpraktische Übungen

4006150: Schulpraktische Übungen I-III

6 ECTS-Punkte

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Thomas Must, M.A.

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden.

Die SPÜ erfolgen im Rahmen des Projekts Schule machen. Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend und notwendig. Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des erfolgreich eingereichten Stundenlangentwurfs aus dem Grundkurs.

4006152: Schulpraktische Übungen IV-VI

6 ECTS-Punkte

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Jan Scheller

Die SPÜ erfolgen im Rahmen des Projekts Schule machen. Bedingung für die Anmeldung ist die Teilnahme an den Seminaren der Schulpädagogik Forschendes Lernen (Sabine Schweder) und System Schule (Sabine Schweder).

Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend und notwendig. Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des erfolgreich eingereichten Stundenlangentwurfs aus dem Grundkurs.

4006154: Schulpraktische Übungen VII-XII

6 ECTS-Punkte

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Dr. Buchsteiner

Die SPÜ erfolgen im Rahmen des Projekts Schule machen. Bedingung für die Anmeldung ist die Teilnahme an den Seminaren der Schulpädagogik Forschendes Lernen (Sabine Schweder) und System Schule (Sabine Schweder).

Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend und notwendig. Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des erfolgreich eingereichten Stundenlangentwurfs aus dem Grundkurs.

Übung

4006156: Gesprächsformen im Geschichtsunterricht

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Jan Scheller

Historisches Lernen findet je nach Lehrerpersönlichkeit gelegentlich bis fast immer im Unterrichtsgespräch statt – das Führen eines guten Unterrichtsgesprächs wird jedoch so gut wie nie trainiert. Gute Fragen zu stellen, jeden Schüler mit einzubeziehen, auf jede Antwort einzugehen, den roten Faden nicht zu verlieren und womöglich noch nebenbei ein Tafelbild zu entwickeln – gerade für Berufseinsteiger ist dieses „Multi Tasking“ Schwerstarbeit. In dieser Übung lernen die TeilnehmerInnen wichtige Grundregeln zur Gesprächsführung im Unterricht kennen, werden mit typischen Anfängerproblemen vertraut gemacht und haben anschließend die Möglichkeit, das Durchführen von Unterrichtsgesprächen in den verschiedensten Unterrichtsphasen zu trainieren.

Literatur (Einstieg): BIRGIT WENZEL: Gesprächsformen im Geschichtsunterricht, in: ULRICH MAYER u. a. (Hgg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 289-307.

III.6 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG) „Baltic Borderlands“

4006158: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

4006160: Baltic Borderlands-Kolloquium

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

(Abschluss: 10 Lp)

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

EINFÜHRUNG

4006054: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

VORLESUNG

4006060: 2500 Jahre Geschichte in schulischen Themenfeldern – Kerncurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe in Mecklenburg-Vorpommern im Fachbereich Geschichte und Politische Bildung

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

4006066: Geschichte Nordskandinaviens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG

4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006108: Die Stadt am Ryck: Greifswalder Geschichte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR**4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006088: Regionen in der Hansegeschichte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

ÜBUNG**4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006108: Die Stadt am Ryck: Greifswalder Geschichte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

N.N.

BASISMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

PROSEMINAR**4006092: Spanien unter den Habsburgern**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG**4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709**

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006116: Geschichte Schleswigs und Holsteins 1460-1955

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006062: Der Zweite Weltkrieg**

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

PROSEMINAR**4006104: Deutsche Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus**

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

ÜBUNG**4006122: Migration in der Moderne**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum)

(Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung, sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden. Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neuimmatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein PS zu wählen.

VORLESUNG**4006066: Geschichte Nordskandinaviens**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006068: Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Hackmann

PROSEMINAR**4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum**

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

4006102: Nordeuropa und die europäischen Großmächte 1780-1815

Do 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Tilo Freitag, M.A.

4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006098: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Susanne Müller, M.A.

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3

Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG**4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter**

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23 N.N.

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum**

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

HAUPTSEMINAR**4006086: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR**4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter**

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006164: Zu Fuß, mit Wagen oder Schiff: Reisen im Mittelalter

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

ÜBUNG**4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR**4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006076: Fürstliche Residenzen in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Fried
(14-tägig, Beginn: 08.04.2016)

PROSEMINAR

4006094: Der Nordseeraum in der Frühen Neuzeit – Maritime und kulturelle Verbindungen

Di 16-18 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG

4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006064 Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

4006068 Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Hackmann

HAUPTSEMINAR

4006080: Parlament in der Revolution – Die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

4006082: Der Aufstieg der USA zur wirklichen Weltmacht: Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

PROSEMINAR

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Oldach

4006106: Nation und Männlichkeit. Staatliche Legitimationsstrategien im 19. Jahrhundert

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ÜBUNG

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

Dr. Radvan

1.Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte

(Abschluss: 8 Lp)

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der Fachprüfungsordnung 2009 studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

VORLESUNG

4006002: Schlachtfelder im Fokus der Archäologie

Di 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

HAUPTSEMINAR

4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006084: Alkohol und Gesellschaft: Konsum, Mäßigung, Abstinenz, Prohibition

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

PROSEMINAR (WIRD HIER ALS ÜBUNG ANERKANNT)

4006106: Nation und Männlichkeit. Staatliche Legitimationsstrategien im 19. Jahrhundert.

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ÜBUNG

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006122: Migration in der Moderne

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

Dr. Radvan

1. Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006060: 2500 Jahre Geschichte in schulischen Themenfeldern – Kerncurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe in Mecklenburg-Vorpommern im Fachbereich Geschichte und Politische Bildung

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

PROSEMINAR

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3

Susanne Müller, M.A.

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006062: Der Zweite Weltkrieg

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006002: Schlachtfelder im Fokus der Archäologie

Di 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

4006100: Bedeutende Persönlichkeiten in Nordeuropa

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Olesen

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

(Abschluss: 4 Lp)

4006098: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Susanne Müller, M.A.

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3

Susanne Müller, M.A.

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

VORLESUNG

4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

HAUPTSEMINAR

4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006086: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

PROSEMINAR

4006088: Regionen in der Hansegeschichte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006164: Zu Fuß, mit Wagen oder Schiff: Reisen im Mittelalter

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

ÜBUNG

4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

VORLESUNG

4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR

4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006076: Fürstliche Residenzen in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Fried
(14-täglich, Beginn: 08.04.2016)

PROSEMINAR

4006094: Der Nordseeraum in der Frühen Neuzeit – Maritime und kulturelle Verbindungen

Di 16-18 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1 Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG

4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar

VORLESUNG

4006064 Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

HAUPTSEMINAR

4006074: Skandinavien und Finnland im langen 19. Jahrhundert (1801-1917)

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006162: A Tale of Two (Four?) Cities in History, Culture, and Literature: Danzig/Gdańsk and Wilno/Vilnius

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Frick

4006080: Parlament in der Revolution – Die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

PROSEMINAR

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Oldach

ÜBUNG

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

Dr. Radvan

1.Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR

4006086: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006084: Alkohol und Gesellschaft: Konsum, Mäßigung, Abstinenz, Prohibition

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

PROSEMINAR

4006106: Nation und Männlichkeit. Staatliche Legitimationsstrategien im 19. Jahrhundert

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ÜBUNG**4006008: Materialbestimmungsübung**

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1	Dr. Krüger
--	------------

4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1	Dr. Musäus
--	------------

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b	Prof. Dr. Dr. h. c. North
--------------------------------------	---------------------------

4006122: Migration in der Moderne

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51	Dr. Richter
-----------------------------------	-------------

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

	Dr. Radvan
--	------------

1.Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006066: Geschichte Nordskandinaviens**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b	Prof. Dr. Olesen
------------------------------------	------------------

4006068: Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b	Prof. Dr. Hackmann
--------------------------------	--------------------

HAUPTSEMINAR**4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum**

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2	Prof. Dr. Wernicke
---------------------------------------	--------------------

4006074: Skandinavien und Finnland im langen 19. Jahrhundert (1801-1917)

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b	Prof. Dr. Olesen
--------------------------------------	------------------

4006162: A Tale of Two (Four?) Cities in History, Culture, and Literature: Danzig/Gdańsk and Wilno/Vilnius

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2	Prof. Dr. Frick
--	-----------------

PROSEMINAR**4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum**

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1	Dr. Ruchhöft
--	--------------

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1	Dr. Oldach
---	------------

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3	Susanne Müller, M.A.
--	----------------------

ÜBUNG**4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1	Dr. Musäus
--	------------

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

VORLESUNG

HAUPTSEMINAR

SEMINAR/ÜBUNG/KOLLOQUIUM

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Ur- und Frühgeschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung.

VORLESUNG

4006002: Schlachtfelder im Fokus der Archäologie

Di 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

HAUPTSEMINAR

4006004: Die Wikinger

Di 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

PROSEMINAR

4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

ÜBUNG

4006008: Materialbestimmungsübung

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006016: Das klassische Griechenland und der Aufstieg Roms

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

HAUPTSEMINAR

4006018: Das römische Kaiserreich – Gesellschaft – Kultur

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

PROSEMINAR

4006020: Die attische Demokratie

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006036: Phönizisch/Punisch

Mi 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006022: Augustus

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006026: Von Sappho bis Hypathia. Gelehrte Frauen und Dichterinnen der Antike. Werk und Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

ÜBUNG

4006038: Sallust, Die Verschwörung Catilinas

Di 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006024: Das Bauprogramm des Augustus

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser
Freitag, 15.04.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung), Freitag, 27.05.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 28.05.2016, 10-14 Uhr,
Freitag, 17.06.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 18.06.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 01.07.2016, 16-18 Uhr,
Samstag, 02.07.2016, 10-14 Uhr

4006028: Passio Bartholomaei (griechisch)

Do 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

EINFÜHRUNG

4006054: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

4006014: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Fr 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006016: Das klassische Griechenland und der Aufstieg Roms

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

SEMINAR

4006020: Die attische Demokratie

Mi 10-12 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1 Dr. van Wickevoort Crommelin

4006022: Augustus

Do 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG

4006024: Das Bauprogramm des Augustus

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser
Freitag, 15.04.2016, 16-20 Uhr (Vorbereitung), Freitag, 27.05.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 28.05.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 17.06.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 18.06.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 01.07.2016, 16-18 Uhr, Samstag, 02.07.2016, 10-14 Uhr

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

VORLESUNG

4006060: 2500 Jahre Geschichte in schulischen Themenfeldern – Kerncurriculum für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe in Mecklenburg-Vorpommern im Fachbereich Geschichte und Politische Bildung

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1 PD Dr. Riemer

PROSEMINAR

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3 Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG

4006084: Alkohol und Gesellschaft: Konsum, Mäßigung, Abstinenz, Prohibition

Mi 18-20, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

4006066: Geschichte Nordskandinaviens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006108: Die Stadt am Ryck: Greifswalder Geschichte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23 N.N.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

SEMINAR

4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006088: Regionen in der Hansegeschichte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

ÜBUNG

4006110: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006108: Die Stadt am Ryck: Greifswalder Geschichte

Do 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

N.N.

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

VORLESUNG

4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

SEMINAR

4006092: Spanien unter den Habsburgern

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3

Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG

4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006116: Geschichte Schleswigs und Holsteins 1460-1955

Mi 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006062: Der Zweite Weltkrieg

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

SEMINAR

4006104: Deutsche Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

ÜBUNG

4006122: Migration in der Moderne

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

VORLESUNG

4006066: Geschichte Nordskandiaviens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006068 Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Hackmann

SEMINAR

4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

4006102: Nordeuropa und die europäischen Großmächte 1780-1815

Do 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Tilo Freitag, M.A.

4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006098: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Susanne Müller, M.A.

4006112: Greifswald und seine Partner. Universitäten im Ostseeraum

Di 16-18 Uhr, SR 01, Wollweberstraße 2/3 Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006166: Die Vitalienbrüder – Eine Bestandsaufnahme

Mi 14-16 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23 N.N.

Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neuste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – frei zu wählenden Epoche zusammen.

SEMINAR

4006164: Zu Fuß, mit Wagen oder Schiff: Reisen im Mittelalter

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

VORLESUNG

4006002: Schlachtfelder im Fokus der Archäologie

Di 12-14 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

SEMINAR

4006086: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

ÜBUNG

4006008: Materialbestimmungsübung

Mi 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

VORLESUNG

4006016: Das klassische Griechenland und der Aufstieg Roms

Do 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

SEMINAR

4006018: Das römische Kaiserreich – Gesellschaft – Kultur

Di 16-18 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG

4006024: Das Bauprogramm des Augustus

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser

Freitag, 15.04.2016, 16-20 Uhr (Vorbesprechung), Freitag, 27.05.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 28.05.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 17.06.2016, 16-20 Uhr, Samstag, 18.06.2016, 10-14 Uhr, Freitag, 01.07.2016, 16-18 Uhr, Samstag, 02.07.2016, 10-14 Uhr

Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

VORLESUNG

4006056: Hanse, Reich und Territorialfürstentum

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

SEMINAR**4006086: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006164: Zu Fuß, mit Wagen oder Schiff: Reisen im Mittelalter

Mi 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

N.N.

4006090: Askanier – Wittelsbacher – Luxemburger – Hohenzollern. Die Mark Brandenburg im Mittelalter

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ÜBUNG**4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen**

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuere Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

VORLESUNG**4006058: Globalgeschichte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

SEMINAR**4006072: Hafenstädte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit**

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006076: Fürstliche Residenzen in der Frühen Neuzeit

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

(14-tägig, Beginn: 08.04.2016)

4006094: Der Nordseeraum in der Frühen Neuzeit – Maritime und kulturelle Verbindungen

Di 16-18 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Hielke van Nieuwenhuize M.A.

ÜBUNG**4006034: Das Reisetagebuch des Georg Buchholtz 1709**

Di 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006118: Texte zur Globalgeschichte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006126: Quellenlektürekurs Russisch: Posoškov, Ivan, Kniga o skudosti i bogatstve.

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

VORLESUNG

4006064 Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

PD Dr. Möller

4006068 Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Hackmann

SEMINAR

4006080: Parlament in der Revolution – Die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

4006082: Der Aufstieg der USA zur wirklichen Weltmacht: Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1

Dr. Oldach

4006106: Nation und Männlichkeit. Staatliche Legitimationsstrategien im 19. Jahrhundert

Do 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ÜBUNG

4006124: Lesben, Schwule und Trans* in Mecklenburg-Vorpommern im Nationalsozialismus und in der DDR

Dr. Radvan

1. Termin des Seminars: 20./21.5.2016, jeweils 12-17 Uhr, Ort IZfG

Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

VORLESUNG

4006066: Geschichte Nordskandiaviens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006068 Geschichte Polens im langen 19. Jahrhundert: 1795-1918

Mi 10-12, HS, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Hackmann

SEMINAR

4006070: Stadtentstehung im Ostseeraum

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006074: Skandinavien und Finnland im langen 19. Jahrhundert (1801-1917)

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006006: Zwischen Frühgeschichte und Mittelalter – Die Slawen im südwestlichen Ostseeraum

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

4006096: Skandinavien und der „Große Krieg“ 1905-1920

Di 14-16 Uhr, SR 1, Petershagen-Allee 1 Dr. Oldach

4006100: Bedeutende Persönlichkeiten in Nordeuropa

Di 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG

4006040: Mittellateinische Lektüre: Adam von Bremen

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006128: Die Hanse und Skandinavien im Mittelalter

Do 10-12, SR 2, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus einem Grundkurs in zwei Blöcken (dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung) zusammen.

SEMINAR

4006142: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung – Kurs A

Di 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b
Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b
Thomas Must, M.A.

4006144: Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung – Kurs B

Do 10-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

SEMINAR

4006146: Medien des Historischen Lernens

Fr 10-12 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Buchsteiner

ÜBUNG

4006150: Schulpraktische Übungen I-III

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Thomas Must, M.A.

4006152: Schulpraktische Übungen IV-VI

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Jan Scheller

4006154: Schulpraktische Übungen VII-XII

geblockt, 18.,19. bzw. 20.5.2016

Dr. Buchsteiner

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

SEMINAR

4006148: Außerschulische Lernorte

Dr. Michael Heinz/Dipl.-päd. Silke Gratopp

geblockt: Termine: 19.04.2016, 13-15 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

und Block: 20.-22.05.2016, Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi, Hermannstraße 34b in Rostock

ÜBUNG

4006156: Gesprächsformen im Geschichtsunterricht

Mo 14-16 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Jan Scheller

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM SOMMERSEMESTER 2016

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	Do	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße 2
Tilo Freitag, M.A.	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. David Frick	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr (14-täglich)	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Jörg Hackmann	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Dirk Uwe Hansen	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Joachim Krüger	n.V.		AZ Fallada-Straße 1
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Susanne Müller, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Immanuel Musäus	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Thomas Must, M.A.	Di	14-16 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	Mo/Mi	16-17 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof Dr. Dr. h. c. North	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Oldach	Do	12-14 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12-13 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Tilman Plath	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Heike Radvan	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Robert Riemer	Do	12-13 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Hedwig Richter	Mi	17-18 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Fred Ruchhöft	n.V.		AZ Fallada-Straße 1
Jan Scheller	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	15-16 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di/Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2

IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

Altes Testament

Einführung in das AT 2: Literaturgeschichte des AT – Nr. 1001102

Vorlesung – Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]

Theologie des Alten Testaments – Nr. 1001108

Vorlesung – Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]

Monotheismus in Altisrael und im antiken Judentum – Nr. 1001106

Seminar – Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 16-18 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym); Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [LP]

Einführung in das Biblisch-Aramäische – Nr. 1001292

Übung – Dr. Andreas Ruwe

Zeit: Di 12-14 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym)

Neues Testament

Einführung NT II: Welt und Umwelt des Neuen Testaments – Nr. 1003116

Vorlesung – Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Do 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [2 LP]

Ethik im Neuen Testament – Nr. 1003122

Seminar – Prof. Dr. Christfried Böttrich, Dr. Martin Langanke

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR 232, Soldmannstr. 23 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]

Christliche Bildtraditionen zum Neuen Testament – Nr. 1003120

Seminar – Prof. Dr. Christfried Böttrich, Prof. Dr. Michael Altripp

Zeit: Di 14-16 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym); Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [LP]

Kirchengeschichte

Das Christentum in Antike und Mittelalter (KG I) – Nr. 1004128

Vorlesung – Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Mi 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA)

Der Pietismus: Geschichte, Theologie und Frömmigkeit – Nr. 1004124

Seminar – Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Di 16-18 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]

Geschichte schreiben – Nr. 1004134

Oberseminar – Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: 19.05./30.06.16, 18-20 Uhr + ein Blocktermin in Rostock • **Ort:** SR; Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, DoktorandInnen

Modul: Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]

Kirchengeschichtliches Repetitorium – Nr. 1004238

Übung – Reinhardt Würkert

Zeit: Mo 8-10 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Integrationsmodul II (MT, P) [3 LP]

Systematische Theologie

Gutes Leben und gutes Gebot: Einführung in die Ethik – Nr. 1005142

Vorlesung – Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: Mi 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3 LP]; Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [3 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Gegenwartsdiagnosen – Nr. 1005144

Seminar – Prof. Dr. Heinrich Assel, N.N.

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym)

Systematische Theologie der Gegenwart – Nr. 1005154

Oberseminar – Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: 08.07.15, 14-19.30 Uhr; 09.07.15, 9-15 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** DoktorandInnen

Modul: keine Modulzuordnung [1 LP]

Ethik im Neuen Testament – Nr. 1003122

Seminar – Prof. Dr. Christfried Böttrich, Dr. Martin Langanke

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR 232, Soldmannstr. 23 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA); Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym)

Einführung in die Glaubenslehre – Nr. 1005402

Proseminar – N.N.

Zeit: Mi 14-16 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [3(+5) LP]

Empirische Religionswissenschaft

Religion und Gender – Nr. 1006156

Seminar – Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** SR 232, Soldmannstr. 23 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul RW/IT 2 "Methoden und Theorien der Religionswissenschaft" (MT, WP) [3(+2)(3(+3) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Religionswissenschaft" (LA)

Schamanismus – ein religionsübergreifendes Phänomen? – Nr. 1006158

Proseminar – Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Do 12-14 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: Basismodul "Religionswissenschaft" (LA Gym); Basismodul RW/IT 2 "Grundlagen der Religionswissenschaft" (MT, WP) [2(+2)/2(+3) LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]

Praktische Theologie

Gemeindeaufbau in spät- und nachkirchlicher Zeit – Nr. 1007160

Vorlesung – Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]

Das Evangelische Gottesdienstbuch/Studientag Liturgische Präsenz – Nr. 1007362

Blockseminar – Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Seminar: 22.-24.04.16; Studientag: 13.05.2016 • **Ort:** Seminar: Altefähr • **Studierende:** PA/D/MT

Modul: Aufbaumodul PT 1 (Teilmodul PT) "Predigt und Gottesdienst" (MT, P) [2 LP]

Aktuelle praktisch-theologische Forschungsperspektiven – Nr. 1007170

Oberseminar – Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: 24.06.16, 18-22 Uhr; 25.06.16, 8.45-18 Uhr • **Ort:** SR 1, R.-Petershagen-Allee 1

• **Studierende:** DoktorandInnen

Modul: keine Modulzuordnung [1 LP]

Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik

Einführung in die Religions- und Gemeindepädagogik – Nr. 1008194

Vorlesung – Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT

Modul: Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [3 LP]

Bibeldidaktik – Nr. 1008196

Seminar – Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, Rubenowstr. 2b • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Vertiefungsmodul "Religionsdidaktik 3" (LA); Aufbaumodul PT 2 (Teilmodul RP) "Bibeldidaktik" (MT, P) [3(+5) LP]

Konzeptionen der Religionspädagogik – Nr. 1008198

Seminar – Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Di 16-18 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionspädagogik" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+5) LP]

Dialogische Religionspädagogik: Das Hamburger Modell – Nr. 1008190

Blockseminar – Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: n.V. • **Ort:** n.V. • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: keine Modulzuordnung [3(+7) LP]

Schulpraktische Übungen – Nr. 1008200

Übung- Frank Bothe

Zeit: n.V.. • **Ort:** Schule • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Unterrichtsplanung – begleitendes Seminar zu den schulpraktischen Übungen – Nr. 1008202

Übung- Frank Bothe

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Schulpraktische Übungen – Nr. 1008404

Übung – Dietmar Roglitz

Zeit: n.V. • **Ort:** Schule • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Unterrichtsplanung – begleitendes Seminar zu den schulpraktischen Übungen – Nr. 1008406

Übung – Dietmar Roglitz

Zeit: n.V. • **Ort:** Schule • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionsdidaktik 2" (LA)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Nr. 1008208

Übung – Frank Bothe

Zeit: Do 14-16 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Einführung in die Religionspädagogik" (LA)

Schlüssel- und Leitbegriffe: Christentum – und nichts verstanden – Nr. 1008384

Proseminar – Dr. Gundula Rosenow

Zeit: Fr 12-14 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Einführung in die Religionspädagogik" (LA)

„Religiös? – Auf meine Art.“ Unterricht mit konfessionslosen Jugendlichen – Nr. 1008386

Seminar – Dr. Gundula Rosenow

Zeit: Fr 10-12 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: keine Modulzuordnung [LP]

X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Buchsteiner, Martin, 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik an der Universität Rostock, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen; Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

van Wickevoort Crommelin, Bernard, geb. 1951. Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insb. Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1-74 in Kiel und 1975-77 Freiburg. 1980-86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück. 1986 Promotion. 1986-87 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation in Frankfurt. 1987-93 Hochschulassistent. 1993-96 Geschäftsführer der Osnabrücker Friedensgespräche. 1996-05 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Epigraphische Datenbanken Kleinasien“ am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Lehrbeauftragter der Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation SPIEGEL ONLINE; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein und Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) und regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben bzw. wiss. Mitarbeiter an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986), Hagen 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata (Hg. gemeinsam mit M. Alpers, H. Halfmann, u. a., in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), Hamburg 2000; Die Inschriften von Galatien, Hamburg 2006 (Hg. gemeinsam mit H. Halfmann, P. Gatsioufa und P. Probst); versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

Frick, David. He holds the Chair of Slavonic Languages and Literatures at the University of California in Berkeley. His research interests concentrate on Poland-Lithuania in the Age of Confessionalisation, Enlightenment in Poland, and urban history with particular focus on Vilnius. He is also respected for his research on Orthodox Slavonic Reform in the Ukraine and Belarus in the late 16th and early 17th centuries, Reformation and the Counter-Reformation in Poland, and textual criticism and cultural polemics in Muscovy in the 17th century.

Publications: David Frick has published extensively on the history of Eastern Europe and the Baltics. "Kith, Kin, and Neighbors: Communities and Confession in Seventeenth-Century Wilno", Ithaca 2013; "Rus' Restored: Selected Writings of Meletij Smotryc'kyj", Cambridge 2005). Further important publications include "Wilnianie. Żywy siedemnastowieczny" (Warsaw 2007) and "Polish Sacred Philology in the Reformation and in the Counter-Reformation" (Berkeley 1989).

Fried, Torsten, geb. 1959. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996 Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Habilitationsschrift: Münzen und Medaillen als Zeichen fürstlicher Herrschaft von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts am Beispiel der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge, Köln, Weimar, Wien 2015.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermissten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart 2014 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).

Hansen, Dirk Uwe, Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Köln, Promotion 1994 in Hamburg, 1994-1995 Mitarbeiter an der Patristischen Arbeitsstellen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, seit 1995 Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: griechische Literatur der Kaiserzeit, Buntschriftstellerei (bes. Athenaios), hellenistisches Epigramm.

Bücher: Das attizistische Lexikon des Moeris. Quellenkritische Untersuchung und Edition, Berlin 1998; Theognis. Frühe griechische Elegien, Darmstadt 2005; Anthologia Graeca I (Bücher 1-5), übersetzt von Jens Gerlach, Dirk Uwe Hansen, Christoph Kugelmeier, Kyriakos Savvidis und Peter von Moellendorff, herausgegeben von Dirk Uwe Hansen, Stuttgart 2011; Sappho – Scherben – Skizzen, Übersetzungen und Nachdichtungen, Potsdam 2012.

Kaiser, Benjamin, geb. 1986. 2006-2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, seit 2012 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

Möller, Frank, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2012/13 und 2013/14 Vertretung Lehrstuhl Neueste Geschichte an der Universität Kiel.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

Müller, Susanne, geb. 1987 in Siegburg. 2007-2011 Bachelorstudium der Geschichte und Kunstgeschichte, anschließend Masterstudium der Geschichtswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 01/2010-06/2010 Studium an der Universität Tartu/Estland. 02/2013-05/2013 Forschungs- und Praktikumsaufenthalt am Tartu Ülikooli Ajaloo Muuseum Tartu/Estland.

Thema der Bachelorarbeit: Der „Verein Studierender Esten (Eesti Üliõpilaste Selts)“ – die Keimzelle des estnischen Staates nach 1918?

Thema der Masterarbeit: „Die Anfänge der schwedischen Herrschaft bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges in estnischen und pommerschen Museen.“ Wissenschaftliche Hilfskraft und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte.

Musäus, Immanuel, geboren 1968 in Koblenz; 1989-1995 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Konstanz; 1991-1994 Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1995-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften, 2000 Promotion; 2000-2001 Wissenschaftlicher Assistent, seit 2001 Lehrkraft für Besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften, dann am Institut für Fremdsprachliche Philologien, zuletzt am Institut für Klassische Philologie. 1990-2011 Mitarbeit am Editionsprojekt "Julius Caesar Scaliger: Poetices libri VII – Sieben Bücher über die Dichtkunst", August/September 1999 Forschungsaufenthalt in Cambridge/UK als visiting scholar am Wolfson College.

Dissertation: Der Pandoramythos bei Hesiod und seine Rezeption bis Erasmus von Rotterdam, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (Hypomnemata 151).

Sonstige Buchveröffentlichungen: Rezeption und Identität (Akten der Tagung Greifswald, Januar 1997), Stuttgart 1999 (Hg. gemeinsam mit B. Rommel und G. Vogt-Spira); Mythos Pandora. Texte von Hesiod bis Sloterdijk, Leipzig 2002 (gemeinsam mit A.-B. Renger); Julius Caesar Scaliger, Poetices libri VII, Band VI: Indices zum Gesamtwerk, Stuttgart-Bad Cannstatt 2011 (gemeinsam mit L. Deitz und G. Vogt-Spira); Veröffentlichungen zu Hesiod, zum griechischen Epos der Spätantike, zur Etymologie in Antike und Früher Neuzeit.

North, Michael, geb. 1954. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittleren und Neueren Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570), Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, Köln/Wien/Weimar 1992; Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, München 1994; From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800, Aldershot 1996; Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000, 2005 (Hg.); Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit, München 2000, 2014; Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack, Berlin 2002 (Hg.); Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln/Weimar/Wien 2003; Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007; Geschichte der Niederlande, München 2008; De geschiedenis van

Niederland, Amsterdam 2008; Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008; Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment, Aldershot 2008; Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute, München 2009; Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections, Surrey 2010 (Hg.); Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011 (estnische Übersetzung: Läänemere Ajalugu. Kaubandus ja kultuurid, Tallinn 2015); The Expansion of Europe, 1250-1500 (Manchester Medieval Studies), Manchester 2012; Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte, Bd. 15), Greifswald 2012; Die Neuerfindung des Raumes. Grenzüberschreitungen und Neuordnungen, Köln/Weimar/Wien 2013 (Hg. gemeinsam mit A. Drost); Mediating Netherlandish Art and Material Culture in Asia, Amsterdam 2014 (Hg. gemeinsam mit Th. DaCosta Kaufmann); The Baltic. A History, Cambridge 2015.

Oberdörfer, Lutz, geb. 1950. 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940.

Habilitation: Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges.

Oldach, Robert, geb. 1978 in Demmin. 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann, 2001-2002 Bankkaufmann. 2002-2007 Studium der Geschichtswissenschaften, mittleren und neueren Geschichte, Antiken Zivilisation und Alten Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Magister). 2008, 2011-2012 Museumsassistent im Regionalmuseum Demmin. 2010 Forschungsaufenthalt am Riks- und Krigsarkivet Stockholm. Promotion 2012 zum Thema „Stadt und Festung Stralsund. Studien zur Organisation und Wahrnehmung schwedischer Militärpräsenz in Schwedisch-Pommern 1721-1807“.

Seit dem 1. September 2013 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte.

Veröffentlichungen u. a.: Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735-1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung, in: Baltische Studien, NF 97 (2012), S. 95-130; Das Einquartierungswesen in der schwedischen Festung Stralsund 1721-1807, in: Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit 16/2 (2012), S. 218-256. Schwedens Beteiligung am Siebenjährigen Krieg im Spiegel des Tageregisters der Stadt Loitz 1757-1759, Greifswald 2014 (Hg.).

Habilitationsprojekt: „Deutschlands Außenpolitik gegenüber den skandinavischen Staaten im Wilhelmischen Zeitalter“.

Olesen, Jens E., geb. 1950. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald. Mitglied mehrerer Gesellschaften und Akademien in Nordeuropa.

Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen u. a.: Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

Plath, Tilman, geb. 1978 in Flensburg. 2004-2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. 04/2008-06/2008 DAAD-Stipendiat an den Universitäten Daugavpils und Riga, 2008-10 Promotion am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte in Schleswig. Stipendiat der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“. Forschungsaufenthalte in Tallinn, Riga und Vilnius. Seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald 09/2012-10/2012 Stipendiat am DHI Moskau.

Preisträger des Deutschbaltischen Studienpreises 2008. Preisträger des Dietrich-A.-Loeber-Preises 2010.

Dissertation: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“. „Arbeitseinsatzpolitik“ in den baltischen Generalbezirken des „Reichskommissariats Ostland“ 1941-1945, Essen 2012.

Habilitationsprojekt: „Zu viele Fenster nach Europa? Die Konkurrenz russländischer Hafenstädte an der Ostsee im 18. Jahrhundert“.

Richter, Hedwig, seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. Zuvor war sie Postdoc Fellow an der Universität Bielefeld und an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag. Sie wurde 2008 an der Universität Köln promoviert. Nach ihrem Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Heidelberg, Belfast (Queen's University) und Berlin (Freie Universität) absolvierte sie ihr zweites Staatsexamen an einem Berliner Gymnasium. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Arbeitsmigration, die DDR, Demokratiegeschichte und Religion. Aktuell arbeitet Hedwig Richter an einer Kulturgeschichte der Wahlen im 19. Jahrhundert in Deutschland und den USA.

Dissertation: Pietismus im Sozialismus. Die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Band 186), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.

Veröffentlichungen u. a.: Die Gastarbeiter-Welt. Leben zwischen Palermo und Wolfsburg. Paderborn 2012; Protestantische Theologie und Politik in der DDR, in: Historische Zeitschrift 3 (2012), S. 687-720; Voting for Hitler and Stalin. Elections under 20th century dictatorships. Campus/Chicago University Press, 2011 (gemeinsam mit R. Jessen); Der Protestantismus und das linksrevolutionäre Pathos. Der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf im Ost-West-Konflikt in den sechziger und siebziger Jahren, in: Geschichte und Gesellschaft 3 (2010), S. 408-436; Die DDR (UTB Profile), Paderborn 2010.

Rierner, Robert, geb. 1975. Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfächlehrer für Militärgeschichte an der Offiziersschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

Ruchhöft, Fred, geb. 1971 in Lübz. 1990-95 Studium der Geschichte, Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie von 1990-95 an der Universität Rostock (Magister). 1999 Promotion im Fach Geschichte an der Universität Rostock. 1995-99 Archäologe am Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (heute Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, Abt. Archäologie und Denkmalpflege). 1999-2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. (GWZO) in Leipzig. Seit 2006 Archäologe am Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Archäologie und Denkmalpflege und seit Juni 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Raum Plau-Goldberg im Mittelalter (Rostocker Studien zur Regionalgeschichte, Bd. 5), Rostock 2001.

Buchveröffentlichungen: 1170-1995. 825 Jahre Quetzin. Ein Dorf im Wandel der Jahrhunderte, Plau 1995; Vom slawischen Stammesgebiet zur deutschen Vogtei. Die Entwicklung der Territorien in Ostholstein, Lauenburg, Mecklenburg und Vorpommern im Mittelalter (Archäologie und Geschichte im Ostseeraum 4), Rahden 2008.

Stamm-Kuhlmann, Thomas, geb. 1953. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber der Professur für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald. Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981. Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: Die Hohenzollern, Berlin 1995; Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Bearb. u. Hg.); „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute, Stuttgart 2004 (Hg. gemeinsam mit R. Wolf); Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V 43), Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit M. Gadebusch Bondio); 1813 im historischen Kontext. Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit B. Aschmann); Geschichtswissenschaft in Greifswald. Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Historischen Instituts der Universität Greifswald, Stuttgart 2015 (Hg. gemeinsam mit N. Hegewisch und K.-H. Spieß).

Werlich, Ralf-Gunnar, geb. 1958 in Greifswald. 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft*, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); *Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); *Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); *Principes. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter*, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); *Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmälern*, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); *Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550)*, Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); *Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe V, Bd. 45)*, Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit N. Buske und J. Krüger).

Wernicke, Horst, geb. 1951. 1970-74 Studium Geschichte und Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomlehrer. 1974-80. 1979 Promotion. 1980-83 Wohnheimleiter in Greifswald. 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-86). 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten. Seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums, Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: *Die Städtehanse 1280-1418*, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: *Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum*, 1984.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich); *Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich); *Der Stralsunder Frieden von 1370*, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich); *Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schiffahrtsgeschichte*, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); *„kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag*, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); *Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse*, Köln/Weimar/Wien 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); *Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums. Für Prof. Dr. Dr. h.c. H. Ewe zum 80. Geburtstag*, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker); *Hamburg 2002* (Hg.); *Prosopographischer Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390)*, bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil, R. Rössner, Frankfurt am Main u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini); *Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996*, Frankfurt am Main u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini); *Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa, 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel*, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen); *Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit*, Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misāns).